

Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti

Bad Zwischenahn - Edeweicht - Rastede/Wiefelstede

Nr. 32

Weihnachten 2024



Die Krippenszene mit handgearbeiteten Figuren und Kulisse von Mechtild Ahlers dargestellt.

Weihnachtsbrief 2024

Pfarrgemeinde St. Vinzenz Pallotti - Ansprechpartner

- Pfarrer:** Pater Leo Wiszniewsky SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 39, 01 51-51 55 62 20
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn, E-Mail: PLeo@st-pallotti.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pastor:** Pater Ralf Büscher SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 43, Mobil: 01 51 -14 77 71 21
Fährweg 12, 26160 Bad Zwischenahn - Sprechzeit nach Vereinbarung
- Diakon:** Sebastian Wagner SAC, Tel. 0 44 03 / 62 30 45, Fährweg 12, 26160 Bad Zw'ahn
E-Mail: swagnerpallottiner@gmx.de - Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pastoralref.:** Bettina Montag, Tel. 0 44 03 / 6 50 15, Mobil: 01 70 - 47 72 31 8
E-Mail: montag.bettina@icloud.com - Sprechzeit nach Vereinbarung
- Pfarrbüro:** Anne Enste und Heike Grüber, Auf dem Hohen Ufer 17, 26160 Bad Zwischenahn,
Tel. 0 44 03 / 62 30 40, Fax 0 44 03 / 62 30 41 - E-Mail: Pfarrbuero@st-pallotti.de
Internet: www.st-pallotti.de
- Bürozeiten:**
- | | |
|-----|--|
| Mo. | 10.00 – 12.00 Uhr |
| Di. | 9.00 – 12.00 Uhr |
| Mi. | geschlossen |
| Do. | 10.00 – 12.00 Uhr |
| Fr. | 10.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 16.00 Uhr |

Kirchenausschuss:

- Vorsitzender:** Pater Leo Wiszniewsky SAC
Stellvertr. Vorsitzender: Dr. Gilbert Rosar

Pfarrerrat:

- Vorsitzender:** derzeit unbesetzt
Stellvertr. Vorsitzende: Johanna Eyting

Hauptamtliche

- Verwaltungsreferentin:** Jutta Steinkamp, Tel. 0 44 02 / 25 09
E-Mail: steinkamp@st-pallotti.de
Bankkonto der Kirchengemeinde: DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE 79 4006 0265 0017 9266 00, BIC: GENODEM1DKM

- Christophorusschule:** Katholische Grundschule, Elmendorfer Straße 1, 26160 Rostrup
Tel. 0 44 03 / 5 96 00

Impressum: Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti
26160 Bad Zwischenahn, Auf dem Hohen Ufer 17

Redaktion: V.i.S.d.P.: Pater Leo Wiszniewsky SAC
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit St. Vinzenz Pallotti

Druck: Druckerei Krüger, Bad Zwischenahn

Bei der Veröffentlichung von Namen und Daten im Pfarrbrief und im Gemeindebrief setzen wir Ihr Einverständnis voraus. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, so bitten wir um rechtzeitige Benachrichtigung im Pfarrbüro St. Vinzenz Pallotti Bad Zwischenahn, Tel. 0 44 03 / 62 30 40. Danke!

Liebe Leserinnen und Leser!

nun ist die Advents- und Weihnachtszeit wieder da. Und wieder gehen wir mit einer anderen Haltung und mit anderen Gefühlen in diese Zeit hinein. Es kommt immer darauf an, was wir das Jahr über erlebt haben. Das können positive aber leider auch negative Erfahrungen sein.

Trotz alledem ist der Advent eine der schönsten Zeiten im Jahr. Es ist die Zeit des Wartens auf Jesus, den Messias, auf den so viele warten. Die Vorfreude ist riesig. Die damaligen Menschen wussten noch nicht, wie der Messias sein wird und wann er kommt. Ja, er ist gekommen als Mensch ohne großen Hofstaat und ohne großes Aufsehen. Eine einfache Krippe im Stall zwischen den Tieren ist der Ort von Jesu Geburt. Auf der Titelseite finden Sie genau diese Einfachheit Jesu und seiner Eltern in Form der LEA-Figuren von Frau Mechthild Ahlers dargestellt. Damit wird deutlich, dass er uns Menschen auf Augenhöhe begegnen möchte.

Ein Stern gehört zur Weihnachtszeit dazu. Auf die Geburt Jesu weist auch ein heller Stern hin. Ich denke besonders an die Heiligen 3 Könige, die genau diesem Stern gefolgt sind, um Jesus zu sehen und zu huldigen.

Stern heißt auf Englisch Star. So werden gute und bekannte Sportler, Musiker oder auch Schauspieler titulierte.

Aber ich finde, dass wir alle irgendwo leuchtende Stars sind. Warum? Weil wir von Gott geliebt und gewollt sind. Dass macht uns zum Star. Gott kommt es nicht auf die Stellung im Leben an, sondern auf die Haltung und die Liebe zu den Menschen. Gott hat uns seinen Sohn geschenkt, weil er uns auf Augenhöhe begegnen will.

Liebe Leser und Leserinnen, denken Sie daran, dass auch Sie alle Stars sind und ein leuchtender Stern sein können für Ihre Mitmenschen. Ich wünsche Ihnen im Namen des Pastoralteams eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Start in das Jahr 2025.

Ihr

Diakon Sebastian Wagner SAC

Ein frohes Weihnachtsfest wünschen Ihnen

Pater Leo Wiszniewsky SAC, Pfarrer

Sebastian Wagner SAC, Diakon

Pater Ralf Büscher SAC, Pastor

Bettina Montag, Pastoralreferentin

Pfarrreirat, Kirchenausschuss und Ihr Pfarrbüro



Herzliche Einladung zum Heiligen Abend in Gemeinschaft

Stille Nacht, Heilige Nacht kann für viele alleinstehende Menschen zu einem sehr einsamen Abend werden.

Klar erfordert es großen Mut, an diesem emotionalsten Tag im Jahr sich das einzugestehen und die Kraft zu entwickeln, den Heiligen Abend mit anderen zu feiern. Es lohnt sich, die eigene Komfortzone für ein paar Stunden zu verlassen, um in Gemeinschaft zu essen und zu trinken bzw. zu singen und im Gebet den Geist der Heiligen Nacht zu feiern, dies schenkt uns ungeahnte Kraft für das Neue Jahr.

Wir sind in der Gemeinde immer offen für neue Ideen, den Heilig Abend mit Ihnen zu gestalten, und in dem Rahmen auf besondere Ereignisse einzugehen:

So haben wir in der vergangenen Heiligen Nacht den 90. Geburtstag von Frau Schmidt-Brazel gefeiert. Besonders groß war die Freude, dass Familie Eyting spontan und auf eigenen Wunsch den Abend ehrenamtlich mitgestaltet und sich musikalisch eingebracht hat.

Daher lade ich Sie herzlich ein mit uns den Heiligen Abend in Gemeinschaft zu feiern.



Wir treffen uns am 24. Dezember 2024, um 17.00 Uhr zum Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und anschließendem kleinen Festmahl.

Um das Fest besser planen zu können, bitten ich bis zum 15. Dez. um eine persönliche Anmeldung und einen Kostenbeitrag in Höhe von 12,00 Euro im Pfarrbüro.

Pastoralreferentin Bettina Montag

Nachruf auf Pater Willi Krause SAC +

Am 3. Oktober 2024 verstarb auf der Seniorenstation des Limburger Klosters der Pallottiner Pater Wilhelm Krause im Alter von 91 Jahren. Im Sudetenland geboren floh Willi kurz nach seinem Abitur aus der DDR mit Hilfe eines Schleusers abenteuerlich nach Olpe, um in die kath. Ordensgemeinschaft der Pallottiner einzutreten. Nach seiner Weihe zum Priester vor 67 Jahren stellte er sich der Weltkirche zur Verfügung: 12 Jahre wirkte er in Brasilien, 25 Jahre in Argentinien und 3 Jahre in Bolivien. Im Januar 2001 wird er Nachfolger des plötzlich verstorbenen Pfarrers Adalbert Kaiser. Die kath. Gemeinde Edewecht war froh, so schnell wieder seelsorgerisch betreut zu werden. Pater Krause brauchte nach den völlig anderen Bedingungen in Lateinamerika in Edewecht eine Zeit der Eingewöhnung. Auch in Edewecht kamen ihm vor allem zwei Eigenschaften zu statuten, die er schon vorher praktizierte: Er hatte die große Begabung, auf die Menschen zuzugehen und bei vielen Hausbesuchen zum Aufbau der Gemeinde und für seine Vorhaben wertvolle Kontakte zu knüpfen. Außerdem war er ein hervorragender „Fundraiser“. Seine Art war unkonventionell und manchmal auch etwas zu direkt. Persönlich anspruchslos beschaffte er Geld für kirchliche Einrichtungen und Menschen in Not. Im Februar 2006 wurde Pater Krause als letzter eigenständiger katholischer Pfarrrektor von Edewecht Teammitglied im Verbund mit Rastede und Bad Zwischenahn. Eine Zeitzeugin stellt fest: „Pater Krause hat hier seine Flexibilität bewiesen und dies nicht als Belastung empfunden, sondern ist die Wege mit Freude nach Ra-



stede und Bad Zwischenahn gefahren.“ Im September 2007 durfte er in Edewecht sein Goldenes Priesterjubiläum feiern und wollte seine Geldspenden für den Missionar Pater Hillen in Nigeria verwendet wissen. Kurz vor seinem 75. Geburtstag schied Pater Willi Krause nach 7 1/2 Jahren aus dem pfarrlichen Dienst. Noch in seinen letzten Jahren in Limburg führte er ein ausgedehntes Briefapostolat mit Freunden und Wohltätern. Er wusste sich besonders für die einfachen Menschen, die ihm nah und fern verbunden waren, sehr zugetan. Die kath. Gemeinde Edewecht in der Pfarrei Vinzenz Pallotti ist ihrem verstorbenen Seelsorger zu großem Dank verpflichtet.

Am 11. Oktober wurde für Pater Willi Krause in Limburg um 10.30 Uhr in der Pallottinerkirche ein Requiem gefeiert. Anschließend fand dort auf dem Friedhof die Urnenbeisetzung statt.

Pater Leo

*Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost
was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Dietrich Bonhoeffer

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Adveniat 2024

Liebe Schwestern und Brüder,

in Lateinamerika und der Karibik erleben Jugendliche täglich Armut und Perspektivlosigkeit. Oft sind sie auch schutzlos einem kriminellen Umfeld ausgeliefert und leiden unter Gewalt.

Die Kirche vor Ort hilft vielen Jugendlichen dabei, Wege aus dieser Ausichtslosigkeit zu finden. Sie initiiert Projekte, in denen junge Menschen lernen,

ihr Leben selbstbestimmt in die Hand zu nehmen und sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt sie dabei.

Im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsaktion zeigt Adveniat an Beispielen aus El Salvador, Kolumbien und Peru, wie sich Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester für junge Menschen engagieren: Neben sicheren Schutzräumen bieten sie ihnen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Vor allem lassen sie die Jugendlichen

spüren, dass sie wichtig und wertvoll sind. So lernen sie Vertrauen, schöpfen Hoffnung und entwickeln neuen Lebensmut. Einer dieser Jugendlichen forderte: „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ Dieses Zitat wurde zum Motto der diesjährigen Adveniat-Aktion.



Liebe Schwestern und Brüder, durch Ihre solidarische und großzügige Spende bei der Weihnachtskollekte, die den

Projekten von Adveniat zugutekommt, helfen auch Sie den Jugendlichen dabei, ihr Leben eigenverantwortlich zu gestalten. Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit den armen Menschen in Lateinamerika und der Karibik, insbesondere mit den Jugendlichen, bitte auch durch Ihr Gebet!

Fulda, den 26. September 2024

Für das Bistum Münster
† Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Die Kollekte findet in den Weihnachtsgottesdiensten statt. Sie können Ihre Spende aber auch jederzeit im Pfarrbüro abgeben oder auf das Konto

Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti, DKM Darlehnskasse Münster eG

IBAN: DE 79 400 602 650 017 926 600, BIC: GENODEM1DKM, Kennwort ADVENIAT

überweisen. Machen Sie bitte einen Vermerk, wenn Sie eine **Spendenbescheinigung** wünschen.

Herzlichen Dank! Pater Leo Wiszniewsky SAC

„Die Knotenlöserin“

Im Rosenkranzmonat Oktober, stand beim monatlichen Treffen der Seniorengruppe in Edewecht auch der Rosenkranz und einige Betrachtungen im Zeichen des Nachmittags. Nachdem im Wortgottesdienst der Rosenkranz gebetet wurde, näherten wir uns im anschließenden Beisammensein mit den LEA Erzählfiguren von Mechtild Ahlers und einer Buchbegebenheit der „Knotenlöserin“.



So wurden gemeinsam Beispiele aus dem Alltag gefunden für Knoten und verknotete Situationen. Wann haben wir zum letzten Mal die Erfahrung mit Knoten gemacht? Beispiele gibt es viele: der Knoten im Schnürsenkel, ein Knoten raubt mir die Luft zum Atmen und zum Sprechen, ein Päckchen lässt sich nicht entknoten. Manche machen sich einen Knoten ins Taschentuch, um etwas Wichtiges nicht zu vergessen.- Und dann der Gedanke: Was hat das mit dem Rosenkranz zu tun?

Maria die Knotenlöserin - die im Rosen-



kranzmonat ihren Platz hat.

Der Rosenkranz wird geknüpft, geknotet. Er besteht aus vielen Knoten. Sie halten Perlen zusammen, 10 Perlen, und einige Einzelne, einen Kreis- einen Lebenskreis zwischen Maria und ihrem Sohn. Knoten, die verbinden.

In Augsburg gibt es eine einzigartige Darstellung der Gottes-

mutter Maria als Knotenlöserin. Ein besonderes Bild, die Gottesmutter Maria entknotet eine lange weiße Schnur. Einerseits das verknotete Band und gleichzeitig die von Maria schon gelösten Knoten.



Und diese verschiedenen Knotensituationen des Lebens, konnten die Besucher und Besucherinnen durch den Einsatz der Erzählfiguren selber mit einbringen, indem sie sich in der Geschichte bildlich bei der Knotenlöserin mit einreihen und ihr geduldig folgten. Ein besonderer Nachmittag im Zeichen des Rosenkranzes.

Mechtild Ahlers

Auch in diesem Jahr wird es eine Präsentation mit den biblischen Erzählfiguren von Mechtild Ahlers im Eingangsbereich der Edewechter Kirche geben zum Thema:

„Weihnachten entgegen“.

Sie wird zum 1. Advent aufgebaut und bis zum 12. Januar 2025 zu sehen sein.



Orgelspenden gesucht

Wie schon geschildert ist unsere aus dem Jahre 1957 stammende Kemper-Orgel in Bad Zwischenahn abgängig. Hauptgrund ist die Verwendung geringwertiger Materialien in der finanziell angespannten Situation der Nachkriegszeit. Auch die Kirche konnte 1970 nur mit Hilfe des Bonifatiuswerkes gebaut werden. Bis heute fehlt aus diesem Grunde ein Kirchturm. Die Kunstkommission hat grundsätzlich die Beschaffung einer Gebrauchtorgel - nur um eine solche handelt es sich, da eine neue zu teuer wäre - genehmigt. Sie hat den Aufstellungsort in der Kirche klar definiert, so dass infrage kommende Orgeln aus Kirchen, die außer Dienst gestellt werden, dieser Vorgabe entsprechen müssen. 2024 waren wir nicht untätig, aber eine geeignete „bezahlbare“ Orgel mit geeignetem Format hat sich noch nicht gefunden.

Der Förderkreis für die Ersatzbeschaffung einer Orgel hofft mit den zuständigen Gremien der Pfarrei, dass in 2025 eine passende Ersatzorgel eingebaut werden kann. Gerade einer katholischen Pfarrkirche im Kurort Bad Zwischenahn steht es gut an, dass sie über eine klingvolle Orgel verfügt. Kirchgänger und Konzertbesucher profitieren zur „seelischen Erhebung“ davon. Auf jede Spende kommt es nun an. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Orgelkonto der Kath. Kirchengemeinde St. Vinzenz Pallotti Bad Zwischenahn bei der Landessparkasse Oldenburg. IBAN: DE 60 2805 0100 0095 7504 85. Stichwort: Ersatzorgel St. Marien, Bad Zwischenahn Auf Wunsch erhalten Sie gerne eine Spendenquittung. Schon jetzt ein „Vergelt's Gott für Ihre Spende.

Pater Leo Wiszniewsky, Pfarrer

Frühstück in Gemeinschaft in St. Marien, Bad Zwischenahn

Seit 1 1/2 Jahren ist unser „Frühstück in Gemeinschaft“ ein großer Erfolg.

Dass dieses Treffen mit reichhaltigem Frühstücks-Buffer einen so großen Zuspruch erfährt, ist vor allem vier ehrenamtlichen Damen zu verdanken, die hingebungsvoll bei jedem Frühstückstreffen ihr Bestes in der Vorbereitung geben, damit sich alle Gäste wohlfühlen und es sich in Gemeinschaft schmecken lassen können.

An dieser Stelle danke ich herzlich Frau Dornseifer, Frau LeBel, Frau Beuke und Frau Scharwächter für ihr Engagement.

Am Freitag, dem 31. Januar 2025, treffen wir uns das nächste Mal wieder zum „Frühstück in Gemeinschaft“, womit wir die Frühstücksreihe für das Jahr 2025 neu eröffnen möchten.

Hierzu lade ich Sie wieder herzlich dazu

ein, zahlreich teilzunehmen.

Wir freuen uns auf Sie. Bringen Sie gerne auch Ihre Nachbarn, Freunde und Lieben mit.

Pastoralreferentin Bettina Montag



Firmung in unser Pfarrei am 26. Oktober 2024

Weihbischof Wilfried Theising spendete am Samstag, 26.10.2024, 44 Firmlingen das Sakrament der Firmung. 21 Jugendliche empfingen die besondere Gabe des Heiligen Geistes in der Firmmesse in Rastede und 23 aus Edewecht und Bad Zwischenahn innerhalb der Vorabendmesse. Weihbischof Theising verglich in seiner sehr anschaulichen Predigt das 3. Initiations sakrament nach Taufe und Erstkommunion mit einer glänzenden Geldmünze, die anfangs strahlt und dann doch mit der Zeit an Glanz verlieren kann. Dabei ist das Entscheidende die Gravur, die Prägung, die eine Münze über Jahrzehnte wertvoll macht und ihren einmaligen Wert verleiht. In ähnlicher Weise erhält der Jugendliche eine kostbare Prägung in der Firmung und wird befähigt, durch die Kraft des Heiligen Geistes von innen heraus ein Leben zu führen, das von der Freundschaft mit Jesus Christus Zeugnis ablegt. Begonnen hatte die Firmung mit einem Info-Abend im November 2023. Schwerpunkte waren ein gemeinsames Wochenende im Jugendhof Vechta, die Teilnahme an mindestens einem Workshop, an weiteren Aktionen wie die Fahrt zum Ka-

tholikentag nach Erfurt, die Mitarbeit an der Sternsingeraktion, am Gemeindefest, an Gottesdiensten wie „Weihnachten im Stall“(Edewecht) oder Kinderkreuzweg in der Karwoche. Herr Thomas Kämpfer, Frau Gerlinde Geiss-Mayer, Frau Ilona Sterzenbach, Herr Elias Finsterhölzl (abschnittsweise) und die Hauptamtlichen Katja Waldschmidt, Sebastian Wagner und Leo Wiszniewsky begleiteten die Jugendlichen. Nach einer ersten Phase der Annäherung bis zu den Sommerferien mussten sich die jungen Leute anschließend entscheiden, ob sie sich mit den gemachten Erfahrungen und der Klärung ihrer Motive firmen lassen wollen. Umso mehr freuen wir uns, dass sich wie vor zwei Jahren wieder 44 Jugendliche angemeldet hatten. Die Firmung wird zurzeit alle zwei Jahre in unserer Pfarrei gespendet. Durch die neueren Entwicklungen im pastoralen Raum ist es gut möglich, dass der nächste Firmkurs „ein anderes Gesicht“ mit anderen Inhalten erhält. Ich danke allen, die die Jugendlichen begleitet und wie der Gospelchor bei den Firmfeiern musikalisch aufs Beste unterstützt haben.

Pater Leo Wiszniewsky SAC, Pfarrer

Das Sakrament der Firmung durch Weihbischof Wilfried Theising haben empfangen:

Rastede

Nick Amann – Caroline Axmann – Robert Axmann – Leonie Christoffers – Felix Christoffers – Lenya Fuchs – Marlon Klaas – Jona Krüger – Leon Kriebelt – Diego Kühnau – Jarell-Francis Länger – Nadia Lyczka – Sophie Meyer – Louis Niggemann – Marvin Riemer – Jonna Robbes – Anna Sanken – Paul Schepers – Christian Spalluto – Greta Steinkamp – Etienne Thal

Bad Zwischenahn

Tristan Fichtner – Justus Gerdes – Josephine Hohnholt – Julian Krötz – Felix Linneemann – Richard Radziwill – Richarda Rößen – Chanice-Nicoline Voß – Felix Wolf



Edewecht

Jonathan Bangel – Klaudia Hansch – Kornelia Hansch – Tomke von der Lage – Aleksandra Kaczmarek – Sophie Ottjes – Neele Siemers – Emely Sassinek – Riana Schoch – Paul Stracke – Anna Sutschet – Marike Walker – Alexandra Wottchel – Emma van Düllen

Am Wochenende, 12./13. Okt. 2024, hatte unsere Kirchengemeinde in Bad Zwischenahn Besuch von dem Missionssekretär der Pallottiner, Pater Reinhold Maise SAC. Er zelebrierte sowohl die Vorabendmesse als auch den Sonntagsgottesdienst und hielt die Predigt. In der Predigt setzte Pater Maise sich mit dem Evangelium von dem Mann auseinander, der Jesus fragte, was er tun müsse, um das ewige Leben zu 'erben' (Markus 10, 17-30).



Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst stellte Pater Maise dann im Pfarrsaal das weltweite Missionswirken der Pallottiner vor. Wir kennen die Pallottiner-Patres vornehmlich als die Geistlichen, die seit 1947 in der Katholischen Kirchengemeinde Bad Zwischenahn (mit Edewecht und Rastede) die Seelsorge und den liturgischen Dienst in den Kirchen sicherstellen. Die internationale Missionstätigkeit der Pallottiner ist dagegen nur wenigen bekannt. Viele kennen das Missionswerk der Pallottiner zwar aus früherer Zeit. Wie anders aber 'Mission' heute verstanden und gelebt wird, war neu und vielseitig interessant.

Von Deutschland aus werden Missions-Niederlassungen und Delegaturen in Kanada, Afrika (Kamerun, Ruanda, Südafrika), in Südamerika (Argentinien, Bolivien, Brasilien, Uruguay), in Indien sowie in Australien unterstützt.

Pater Reinhold Maise ließ uns in seinem Vortrag wissen, dass es nicht das vordringliche Ziel der Mission sein, den Menschen das Evangelium, also die 'Frohe Botschaft' 'überzustülpen', sondern zunächst sei es angezeigt, den Menschen in den Missionsgebieten ein einigermaßen auskömmliches Leben zu ermöglichen, ihnen also Hilfe zur Selbsthilfe zukommen zu lassen, z.B. Bäume zu pflanzen, Brunnen zu bauen oder auch den Familien ein Ziege zu kaufen, deren Milch sie für den eigenen Lebensunterhalt verwenden können, mit der sie aber auch eine eigene Zucht aufbauen können. Ferner vermitteln die Pallottiner schulische Bildung als Rüstzeug für eine bessere Zukunft und für ein besseres Leben.

Pater Maise führt uns in seinem Vortrag anhand von Lichtbildern die segensreiche Tätigkeit der Patres in den Missionsgebieten vor.

Wenn es wahr ist, dass Gott die Liebe ist,
dann gibt es keinen anderen Weg,
um ihn, den unsichtbaren Gott
sichtbar zu machen,
als durch lebendige Taten der Liebe!

- Vinzenz Pallotti -

Umfangreiche Informationen über die Mission bietet auch die Website:

www.pallottiner.org

Spendenkonto:
DE87 4726 0307 0018 1817 00

Zweck:

'Wasser ist Leben' oder 'Hunger stillen'

Günther Triphaus

Seit fast einem Jahr gibt es den Pastoralen Raum. Zum Jahreswechsel dürfen Sie ihm zum ersten Geburtstag gratulieren. Aber lebt er eigentlich schon?

Wenn Sie die Mitarbeitenden in den Kitas und der Verwaltung fragen, würden diese vermutlich mit „Ja“ antworten. Denn seit August 2024 ist der Kirchengemeindeverband (als Rechtsträger des Pastoralen Raums) Träger von 15 Kindertagesstätten zwischen Oldenburg und Stuhr. Bereits in den Monaten vor dem Trägerwechsel und erst recht seitdem, läuft alles auf Hochtouren, um den Übergang zu gestalten. Viel Rechtliches und Organisatorisches ist zu bedenken, mit vielen Kooperationspartnern zu sprechen. Vor allem aber ist es der Auftrag des Kirchengemeindeverbandes, alle im Bereich der Kitas Engagierten zusammenzubringen unter dem Dach eines neuen Trägers. Absprachen und Kennenlernen ergänzen somit den Alltagsbetrieb, fordern aber auch heraus. Dennoch ist die Zusammenführung auf einem guten Weg, an dem die Mitarbeitenden engagiert mitwirken. Die Fäden laufen letztendlich bei der Ökonomin zusammen. Diese neue Position bekleidet übergangsweise Silvia Jessen vom BMO in Vechta. Ab Januar wird dann Stefanie Florack die Hauptansprechpartnerin für den Kirchengemeindeverband und somit die Kitas werden und die Aufgabe als Ökonomin übernehmen. Sie sehen, es ist viel in Bewegung gekommen.

Gleichzeitig jedoch ist in den Pfarreien vor Ort noch wenig vom Pastoralen Raum zu spüren. Perspektivisch geht es darum, dass wir als acht Pfarreien (St. Vinzenz Pallotti Bad Zwischenahn, St. Marien, St. Willehad und St. Josef Oldenburg, St. Marien Hude, Heilig Geist Lemwerder, St. Marien Del-

Pastorale Räume! Ist da schon was passiert?

menhorst und St. Paulus Stuhr) enger zusammenarbeiten. Eine eigene Prozessgruppe bereitet dies vor. In ihr sind alle Pfarreien wie auch die „Kategorialseelsorge“ („nicht an eine Kirchengemeinde gebundene Seelsorge..) vertreten. Laura Tietzel begleitet diese Gruppe seitens des BMO. Die Aufgabe dieser Gruppe ist es - zum Teil auch in Kooperation mit den Gremien vor Ort sowie den hauptamtlichen Seelsorgefrauen und Seelsorgern - zu überlegen, wie Zusammenarbeit konkret aussehen kann. Zurzeit laufen viele Dinge noch in bewährter Form vor Ort. Angesichts der sinkenden Zahl an Hauptamtlichen in der Pastoral in den nächsten Jahren, wird sich an vielen Stellen aber die Arbeitsweise verändern müssen. Was geschieht, wenn kein Priester einen Gottesdienst vor Ort feiern kann? Fällt er dann aus oder gibt es Alternativen? Kann nicht perspektivisch bei der Katechese auf der organisatorischen Ebene mehr zusammenlaufen? Es geht in der Prozessgruppe nicht darum, zu planen, wie Sie als Gemeindemitglieder demnächst ständig durch den Pastoralen Raum entlang der A28 fahren können. Im Gegenteil: wir machen uns schon jetzt Gedanken, wie das, was vor Ort wichtig ist, unterstützt werden kann, dass es auch weitergeht, wenn manche bewährten Strukturen oder personellen Ressourcen wegfallen. Auf Dauer bedeutet dies Veränderungen, aber Veränderungen, die nicht geschehen ohne unser Zutun, weil uns die Realität überholt hat, sondern, weil wir früh genug auf das reagieren, was die Realität zeigt. Gedanken machen werden wir uns darüber, wie die Hauptamtlichen eingesetzt werden zwischen Stuhr und dem Zwischenahner Meer und wie ein Leitungsteam berufen werden kann, in dem die ver-

schiedenen Perspektiven des Pastoralen Raums Berücksichtigung finden.

In gewisser Weise ist das Thema „Pastorale Räume“ noch sehr abstrakt, aber es wird mit der Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnen. Der Pastorale Raum als Kooperationsraum unserer Pfarreien soll helfen, dass wir auch in Zukunft unter veränderten Bedingungen in ökumenischer Verbundenheit hier als Christinnen und Christen gut unserem Glauben leben können und mit unserem Glauben hineinwirken in unsere Städte und Dörfer, in denen wir mit anderen zusammen leben.

Darum bemühen wir uns im Kirchengemeindeverband auf einer eher organisato-

rischen Weise und in der Prozessgruppe mit Blick auf das konkrete pastorale Leben vor Ort. Wunderbar an diesen ersten Monaten der Kooperation ist es, Menschen aus anderen Gemeinden kennen zu lernen, die sich auf beeindruckende Weise engagieren – vor Ort und darüber hinaus. Es ist ein gewinnbringender Blick über den Tellerrand hinaus. Das macht Mut, dass wir gemeinsam voller Hoffnung in die Zukunft gehen können als Christinnen und Christen unsers Pastoralen Raums Oldenburg Delmenhorst.

Dechant Michael Bohne

*Vorsitzender des Kirchengemeindeverbands,
Leiter der Prozessgruppe,
Pfarrer in St. Marien Oldenburg*

Prozessgruppe

Seit Beginn des Jahres 2024 bis Oktober 2024 hat sich die Prozessgruppe zur Vorbereitung der Zusammenarbeit der Kirchengemeinden im Bereich des Pastoralen Raumes Oldenburg – Delmenhorst bisher an fünf Terminen getroffen.

Die teilnehmenden Personen wurden auf Vorschlag der Kirchengemeinden vom Offizial Bischof Theising beauftragt.

Unter Leitung von Dechant Bohne und unterstützt durch eine Mitarbeiterin des Offizialats (Frau Laura Tietzel) trifft sich das Gremium aus 14 Personen an verschiedenen Orten im Großraum Oldenburg - Delmenhorst, der sich von Stuhr im Osten bis Bad Zwischenahn im Westen erstreckt.

Aus der Kirchengemeinde St. Vinzenz Palotti sind zwei Personen in dieses Gremium entsandt worden, nämlich Frau Ilona Sterzenbach (Wiefelstede) und Albert Schad (Rastede).

Die Aufgabe des Gremiums ist: **die „pastoralen Strukturen so zu gestalten, dass die Verkündigung der Frohen Botschaft unter in Zukunft deutlich veränderten Rahmenbedingungen weiter gut möglich sein wird“** - so wörtlich im Leitfadens für die Prozessgruppen.

Die genannten **„veränderten Rahmenbedingungen“** beziehen sich dabei besonders auf die einbrechenden Zahlen von verfügbaren Priestern und Pastoralreferenten in den nächsten Jahren, die dazu führen werden, dass in jedem Pastoralen Raum - jedenfalls mittelfristig - ein Team aus **nur zwei Priestern** und typischerweise **sechs bis sieben pastoralen Mitarbeitern** hauptamtlich zur Verfügung stehen werden.

Unsere bisherige Arbeit bestand darin, uns einen Überblick zu verschaffen, welche pastoralen Aufgaben in den einzelnen Pfarreien bewältigt werden, welche Gruppen und Aktivitäten in den einzelnen Gemeinden bisher aktiv sind und welche konkreten Projekte jeweils bearbeitet werden, um daraus abzuleiten, was in Zukunft auf den Ebenen der Pfarreien und was überpfarrellich in Kooperation mit Nachbarpfarreien oder auf der Ebene des Pastoralen Raums getan werden kann und muss.

Vorgesehen ist, dass die Arbeit der Prozessgruppe bis Ende 2025 abgeschlossen sein soll.

Albert Schad

„Sei realistisch - erwarte Wunder“

Landesfrauenwallfahrt 2024

So lautete das Motto der Landesfrauenwallfahrt 2024. Unbeeindruckt vom nassen Wetter starteten 5 Frauen aus Edewecht am Dienstag, 18. Juni, um an der Wallfahrt nach Bethen teilzunehmen. Leider ließ der Regen keine Prozession zu. Aber gut 750 Frauen, die sich auf den Weg gemacht hatten, füllten nach und nach in fröhlicher Stimmung die Basilika. Dort wurden die Texte und Lieder der Wallfahrt gebetet und gesungen und anschließend Eucharistie gefeiert.

Zelebrant Pfr. Hermann Josef Lücker griff das Motto des Tages, das eher wie ein Widerspruch in sich klingt, in seiner Predigt sehr deutlich auf. Als „das Wunder dieser Kirche“ würdigte er die Frauen. „Es wäre wunderbar, wenn wieder einmal ein Wunder in der Kirche geschehe!“ Für seine deutlichen Worte erntete der Prediger mehrfach heftigen Applaus.

Er schloss mit den Worten aus Nenas Lied, das nach der Lesung solistisch vorgetragen wurde:

*„Wunder geschehn, ich hab's gesehn.
Es gibt so vieles, was wir nicht verstehn.
Wunder geschehn, ich war dabei.
Wir dürfen nicht nur an das glauben,
was wir sehn“.*

Dem Organisten gelang es mit seinem zügigen Orgelspiel, der großen Anzahl der Frauen einen flotten Gesang zu entlocken. Die Begegnung im Freien im Anschluss an die Eucharistie wurde durch das Ende des Regens ermöglicht.

Mit 7 Bussen waren die Teilnehmerinnen angereist. Wie ich hörte, fuhr früher auch von Zwischenahn/Edewecht ein Bus. Den hatten wir mit 5 Personen nicht nötig. Wir waren uns einig, dass wir es nicht zu bereuen hatten, uns den Widrigkeiten des Wetters entgegengesetzt zu haben. Ein großer Dank gilt den Frauen aus dem Dekanat Damme und Vechta.

Christiane Schlenck-Drinkert



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag, den wir am 7. März 2025 in der Katharina-Kirche in Rostrup feiern wollen!

Dieses Mal haben ihn Frauen von den Cookinseln vorbereitet und unter das Motto „Wunderbar geschaffen“ gestellt. Wir feiern um 19.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst und bleiben danach noch in geselli-

ger Runde bei Snacks und Getränken beisammen.

Alle, die Spaß an der Vorbereitung dieses Gottesdienstes haben, sind zu unseren Vorbereitungstreffen am 19. Februar 2025 und 26. Februar 2025 herzlich willkommen.

Für nähere Informationen meldet Euch bei Claudia Schroeter 0 44 03 / 6 25 05 50.

Nachtreffen der „Ostseewölfe“ Sommerfreizeit Stein

Am 14. 09. trafen sich die Teilnehmer/innen, Eltern und Teamer der Sommerfreizeit Stein im Pfarrsaal zu einem Nachtreffen.

Nach der Begrüßung fand bei Getränken und Obst eine kurze Reflexion der Sommerfreizeit statt. In diesem Rahmen bekamen die Teilnehmer ein Fotobuch geschenkt, damit die Erlebnisse auf Papier festgehalten bleiben. Anschließend ging es für die Kinder in den Ufergarten zum Fußballspielen und die Eltern kamen mit den Teamern ins Gespräch.

Um 17:30 Uhr nahmen dann alle an dem Gottesdienst in der Kirche teil, um Gott für die Zeit im Sommer danke zu sagen.

Nach dem Gottesdienst gab es dann Leckeres vom Grill und selbstgemachte Salate. Es war ein gelungenes Nachtreffen.

Das Treffen war auch ein Forum, um den Verantwortlichen (Almut



Gerdes, Justus Gerdes, Tomke Boeker, Simon Schroeter und Kerstin Lemhuis) Danke zu sagen.

An diesem Nachmittag wurde auch der Ort unserer nächsten Sommerfreizeit bekannt gegeben. Es geht vom 05. Juli bis 19. Juli 2025 nach Norgaardholz an die Ostsee. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Der Teilnehmerbeitrag wird in nächster Zeit bekannt gegeben.

Diakon Sebastian Wagner SAC



Ausflug der Messdiener*innen zum Kletterpark

Am 21. September 2024 ging es für die Messdiener*innen aus Bad Zwischenahn, Edewecht und Rastede zum Kletterpark nach Conneforde. Begleitet wurden Sie von vier Betreuer*innen.

Bei der Ankunft gab es eine Einweisung durch das dortige Personal, damit die Sicherheit gewährleistet ist.

Die Kinder hatten knapp drei Stunden Zeit, sich an den Bäumen zu erproben. Zwischendurch gab es Verpflegung und Getränke.

Es war eine schöne Aktion. Den Kindern hat es viel Spaß und Freude gemacht

und Sie freuen sich schon auf das nächste Mal. Bevor es dann zurück nach Hause ging, gab es für jeden noch ein leckeres Eis.

Diakon Sebastian Wagner



Kuchenverkauf der Messdiener*innen bei der „ZwiWo“

Am Sonntag, dem 18. 08. 2024, boten im Rahmen der Zwischenahner Woche unsere Messdiener*innen von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr Kaffee und Kuchen gegen eine Spende an. Dieses Angebot wurde gerne angenommen, da auch das Wetter mitgespielt hat. Auch einige Eltern haben im Hintergrund mitgemacht, wofür ich sehr dankbar bin.



Die Besucher hatten die Möglichkeit, den Kuchen vor Ort zu verzehren oder mit nach Hause zu nehmen.

Wie im letzten Jahr auch, haben wir unseren Stand direkt neben dem Bücherflohmarkt aufgebaut, so dass einige Besucher gleichzeitig lesen und essen konnten. Dafür gab es positive Rückmeldungen. Es

wurden ca. 400 Euro an Spenden eingenommen. Das Geld ist für die Messdiener*innen in unserer Pfarreiengemeinschaft Rastede-Edewecht und Bad Zwischenahn. Damit finanzieren wir z.B. auch einen Ausflug in den Kletterpark Conneforde oder eine Fahrt nach Sande zum Schlittschuhlaufen.

Ich bedanke mich auch für die vielen Kuhenspenden von den Eltern der Messdiener*innen aber auch von einigen Gemeindegliedern. Im nächsten Jahr werden wir bestimmt wieder einen Stand bei der „ZwiWo“ aufbauen.

Diakon Sebastian Wagner

Auch die Kath. öffentl. Bücherei beteiligte sich an der „ZwiWo“



Wir möchten uns bei allen, die den Bücherflohmarkt zu einem solchen Erfolg gemacht haben, bedanken. Es wurden 437,00 Euro eingenommen.

Vielen Dank für die vielen Buchspenden. *Ihr Büchereiteam*

Start der Erstkommunionvorbereitung



Im September begann in unseren Gemeinden Rastede, Edeweicht und Bad Zwischenahn die Erstkommunionvorbereitung.

Zunächst gab es im jeweiligen Kirchort einen Vorstellungsgottesdienst. Dort wurden die ersten Spuren gelegt auf dem Weg mit Jesus.

Zum späteren Zeitpunkt gab es die erste Gruppenstunde. Dort wurden die Gruppenkerzen selber gestaltet. Diese brennen nun bei jedem Treffen.

Diakon Sebastian Wagner

Bibelkreis: Die Sache Jesu braucht Begeisterte

Nach der Auferstehung Jesu haben sich die Menschen der Urgemeinde immer wieder in ihren Häusern versammelt und sich gegenseitig erzählt, was sie mit Jesus erlebt haben.

Auch in unserer Gemeinde gibt es einen kleinen Kreis von Christen, der sich regelmäßig einmal im Monat trifft, um sich mit dem „Wort Gottes“ auseinanderzusetzen.

Ein besonderes Highlight im Oktober war der Bibelkreis mit der Puppenkünstlerin Mechthild



Ahlers, die auf faszinierende Weise spielerisch mit Handfiguren einen Teil der Mosegeschichte anschaulich dargestellt hat.

Wer Lust hat, am Bibelkreis teilzunehmen, ist am

**09. Januar 2025,
um 15.00 Uhr**

in der kath. Kirche in Bad Zwischenahn herzlich willkommen. Wir freuen uns auch immer über neue Teilnehmende.

Pastoralrefer. Bettina Montag

Seniorenkreis Rastede

Solange ich das Leben im Gemeindeteil St. Marien Rastede überblicken kann – und das ist seit 1985 – gibt es in Rastede einen Seniorenkreis, wobei die Leitungsteams immer mal wieder wechselten. Unser jetziges Team hat im Januar 2018 die Leitung übernommen, nachdem ihn vorher lange Jahre Sabine Bartels mit einigen Mitstreiterinnen betreut hat.

Unsere Treffen finden in aller Regel am vierten Donnerstag im Monat statt und beginnen immer mit der Seniorenmesse um 15.00 Uhr in der Kirche. Anschließend gibt es im Pfarrheim Kaffee oder Tee und Kuchen, wobei sich in aller Regel intensive Gespräche ergeben. Außerdem gehört zu einem jeden Treffen ein kurzer Vortrag – meist mit Bildern – in dem ein Referent oder eine Referentin eine interessante Urlaubsfahrt, den Besuch einer Veranstaltung oder ein bestimmtes Thema für die Zuhörerinnen und Zuhörer vorstellt.

beim ersten Gottesdienst in der neu erbauten katholischen Kirche in Rastede am 17. Dezember 1950 vom damaligen Pastor der St. Ulrichs-Kirche an unsere Gemeinde übergeben wurde.

Herr Nespethal – inzwischen über 90 Jahre alt – erzählte sehr anschaulich von der damaligen Situation mit den einquartierten kanadischen Soldaten und den Umständen des Fundes. Er freute sich sehr, den Kelch noch einmal unmittelbar zu sehen, und über einen Stick mit einer fotografischen Präsentation aller Details des gefundenen Kelchs, den er auf diese Weise seinen Enkeln und Urenkeln vorstellen kann.

Typischerweise kommen bei unseren Treffen um die 20 Personen zusammen, die so einen schönen und anregenden Nachmittag verbringen. Ausdrücklich ergeht die Einladung an alle, die Interesse an Treffen in einer kommunikativen Gruppe haben oder bereit sind, in unser Vorbereitungs-Team mit



Besonders spannend war in diesem Jahr im Mai die Begegnung mit Herrn Nespethal, einem Mitglied der Kindergruppe, die im Jahr 1945 – kurz nach Kriegsende – auf dem Gelände der Feuerweherschule in Loy einen Messkelch gefunden hatte, der dann

einzusteigen, denn auch an uns vom Vorbereitungs-Team sind die letzten sieben Jahre nicht spurlos vorbegegangen.

Albert Schad

Familiengottesdienst zum Erntedank in Edewecht

Der Erntedankgottesdienst am 06. Oktober 2024 war ein insgesamt sehr schöner Familiengottesdienst, bei dem alle Generationen, von Kindern bis zu Großeltern, vertreten waren. Am Anfang zogen alle Kinder, die Ministranten und Pater Leo zusammen in die Kirche ein, wo der wundervoll geschmückte Erntedank-Altar stand. Viele Besucher brachten Gaben mit, Äpfel, Kürbisse, Birnen, Maiskolben..., die ebenfalls während des Gottesdienstes zum Altar gelegt wurden. Es herrschte eine besinnliche, freudige Stimmung und alle waren gut gelaunt. Schon allein die Musiker, Gitarristen und die Querflötistin waren ein Ohrenschauspiel. Ein toller gelungener Gottesdienst, der vor allem die Kinder mit einbezog, die den Gottesdienst sehr gerne und mit Freude mitgestaltet haben. Als der Gottesdienst sich dem Ende neigte, wurden

die Gottesdienstbesucher noch zum anschließenden Kürbissuppenessen eingeladen. So saßen die Besucher bei Kürbissuppe, Kürbisstuten, Keksen und Getränken noch lange zusammen. Es wurde viel geredet und es herrschte eine entspannte Stimmung, die von allen genossen wurde.

Im Nebenraum hat Johanna noch mit den Kindern gebastelt und auch dort wurde viel gelacht. Alle haben sich gegenseitig geholfen und es sind viele schöne Blumen entstanden.

Als alle etwas von der leckeren Suppe gegessen hatten, leerte sich der Raum nach und nach bis alle sich auf den Heimweg gemacht hatten.

Am Ende war jedem klar, dass das ein sehr erfolgreicher und zusammenbringender Gottesdienst war.

Edewechter Vorbereitungsteam gestaltet Erntedank-Gottesdienst

Diesen Gottesdienst am 6. Oktober hatte das großartige Vorbereitungsteam als Familien-Gottesdienst gestaltet, in den die Kinder selbstverständlich aktiv eingebunden waren. Großbuchstaben, die jeweils den Anfang bildeten, wofür wir zu danken haben, bildeten schließlich – an die Wand geheftet – das Wort „Erntedank“. Nach den Fürbitten brachten die Kinder ihre mitgebrachten Gaben zum Altar, wo sie vom Priester gesegnet wurden.

Die Erwachsenen-Gitarrengruppe konnte mit 6 Personen den Gemeindegottesdienst musikalisch begleiten und die vom Team ausgesuchten Lieder kräftig unterstützen. Als besonders innig möchte ich das Querflöten-Solo von Christiane Krüger bezeichnen, in das nach und nach die Gemeinde summend einstimmte.

Ein völlig neues Gestaltungselement ne-



ben Erntekrone und verschiedenen Erntegaben zog die Aufmerksamkeit aller Besucher auf sich: Mechtild Ahlers hatte dort rund um einen aufgeblasenen Globus mit den von ihr gefertigten LEA-Figuren einen Kreis gebildet. An solchen Figuren durften wir uns schon öfter erfreuen, z. B. in der Advents- und Weihnachtszeit 2023.

Wir blicken zurück auf einen sehr gelungenen Gottesdienst und freuen uns schon auf den nächsten Gottesdienst im Advent.

Christiane Schlenck-Drinkert



Das ist wieder der Ortsverein Loy/Barghorn. Pater Leo hat die Krone in einer kurzen Andacht gesegnet. Anschließend wurde im Pfarrheim in Rastede ein kleiner Umtrunk serviert.



Auch in der St.-Marien-Kirche in Bad Zwischenahn wurde in einem Gottesdienst für die diesjährige Ernte gedankt.



Pater Büscher segnet die Erntekrone und die Früchte und das Obst der diesjährigen Ernte in der St.-Vinzenz-Pallotti-Kirche in Edewecht

Einführung der Messdiener*innen in Zwischenahn und Rastede

Am 02. Juni 2024 wurden im Rahmen des Familiengottesdienstes unsere fünf neuen Messdiener*innen eingeführt. Es ist ein Geschenk, dass Emma, Richard, Antonia, Jonte und Bente sich bereit erklärt haben, sich in unserer Gemeinde als Messdiener*innen zu engagieren. Mit den „Neuen“ freuten sich auch 10 weitere Messdiener, die an diesem Gottesdienst teilnahmen. Im Anschluss fand ein kleiner Empfang im Pfarrsaal statt.



Am 09. Juni 2024 wurde im Rahmen des Familiengottesdienstes eine Messdienerin in Edewecht eingeführt. Die Gemeinde freut sich, dass Juliana sich bereit erklärt hat, sich in der Gemeinde als Messdienerin zu engagieren.

Am 15. September 2024 wurden im Rahmen des Vorstellungsgottesdienstes in Rastede vier neue Messdiener*innen eingeführt. Es ist ein Geschenk für unsere Gemeinde, dass sich junge Menschen in den Dienst der Kirche stellen.

Diakon Sebastian Wagner



Ehrenamtliche für Geburtstagsbesuche gesucht

Wer möchte uns unterstützen: Seit 9 Jahren besteht ein Kreis aus Ehrenamtlichen, die für unsere Gemeinde einmal im Monat Geburtstagskinder ab dem 80. Lebensjahr Gratulationsgrüße überbringen. Um diese schöne Tradition aufrecht erhalten zu können, benötigen wir dringend freundliche Menschen, die unserem Team beitreten möchten. Interessierte mögen sich bitte bei mir melden.

Pastoralreferentin Bettina Montag

Kinonachmittage



Seit gut einem Jahr trafen wir uns in regelmäßigen Abständen zu einem gemütlichem Kinonachmittag im Pfarrsaal der Kath. Kirche in Bad Zwischenahn. Bei Kaffee und Keksen hieß es insgesamt 4 Mal „Film ab“: „Maria Magdalene“ war der Auftakt, dicht gefolgt von „Marys Land“, ein Wochenende mit Gott „Die Hütte“. Und das Ende bildete der hochamüsante Film „Der Pfau“.

Pastoralreferentin Bettina Montag



Sommertagesdienst
*im Pfarrgarten
der St.-Vinzenz-Pallotti-Kirche
in Edewecht
am 23. Juni 2024*



*Impressionen
der Beetgestaltung
im Innenhof
der Vinzenz-Pallotti-Kirche
in
Edewecht.*

**Herzlichen Dank
an alle fleißigen
Helferinnen und Helfer!**

Wussten Sie schon, dass...

... am 26. Oktober 2024 durch
Weihbischof Wilfried Theising
das Sakrament der Firmung

gespendet wurde?

Aus Edewecht kamen 14,
aus Bad Zwischenahn 9 und
aus Rastede 21 Firmlinge.



... es wieder ein Dankes-Essen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Pfarrei gibt?

Bad Zwischenahn und Edewecht am
24. Januar 2025, um 18.00 Uhr
in der Querensteder Mühle

Rastede am
7. Februar 2025, um 18.00 Uhr
im Hankhauser Krug

Bitte um Anmeldung bis zum 10. Januar
2025 im Pfarrbüro, Tel. 0 44 03 / 62 30 40



... am 26. November 2024

eine Visitation

mit Weihbischof Wilfried Theising

in unserer Pfarrgemeinde in Edewecht
stattfind?



... im Oktober 2025 eine

Bistumswallfahrt nach Rom

stattfindet.

Papst Franziskus hat das Jahr 2025 als Heiliges Jahr ausgerufen. Es ist Tradition, in einem solchen Jahr eine Pilgerreise nach Rom zu unternehmen. Als Bistum Münster schließen wir uns an und pilgern vom 11./12. bis 19. Oktober 2025 nach Rom.

Gottesdienst für liebende und verliebte Paare



Wo die Liebe hinfällt.....

Wann:

Donnerstag, den 13. Februar 2025,
um 18:30 Uhr.

Wo:

Katholische Kirche St. Marien
in Bad Zwischenahn

Was:

Gebete -Texte aus der Bibel- Impuls und
Musik
sowie Paarsegnung bilden den Rahmen.

Wer:

Alle Liebenden, egal ob alt oder jung,
Verliebte, Paare, Gleichgeschlechtliche
oder geschieden,
wiederverheiratete Paare,
sowie alle Interessierten sind herzlich
eingeladen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei
Diakon Sebastian Wagner SAC

Pfarrfest – Gemeindefest – Gemeinschaftsfest

Ein Fest von und für die Mitglieder und Freunde der katholischen Kirchengemeinde St. Vinzenz Palotti Edewecht, Rastede und Bad Zwischenahn sollte es werden.

Schon im Vorfeld haben sich viele (nicht nur) Gemeindemitglieder mit Ideen und Hilfsangeboten gemeldet und auch am 24. August kamen viel mehr Menschen als geplant, um beim Aufbau für das diesjährige Pfarrfest zu helfen. Es wurden Stühle, Bänke und Tische gerückt, Bilder aufgebaut und aufgehängt, Bücherflohmarkt bestückt, Räume, Gläser und Teller vorbereitet, gefegt und sogar die Beete wurden auf Hochglanz gebracht. Es war so unglaublich, mit wie viel Begeisterung und Engagement alle mithalfen. Zur Belohnung gab es dann gemeinsame Grillen: schließlich

sollten die Helfer, die zum Teil auch von Edewecht und Bad Zwischenahn kamen, nicht hungrig nach Hause gehen müssen. Am 25. August 2024 war es dann soweit. Mit einem Gemeindefrühstück um 10.00 Uhr startete das Gemeindefest in Rastede. Im Anschluss an den Familiengottesdienst um 11.00 Uhr konnte man sich bei Würstchen und Fleisch vom Grill, Salaten, Brot und Brötchen stärken und manche haben direkt zu Kaffee, Tee, Kuchen oder Getränken gegriffen. Weitere kulinarische Höhepunkte, nicht nur für die Kinder, waren ein Eisstand (vielen Dank an die Kommunionkinder), ein Waffelstand (vielen Dank an Familie Neumann) und ein Cock-

tailstand mit alkoholfreien Drinks (vielen Dank an die Firmanden). Es gab Kirchenführungen, eine Bildersuche um und in der Kirche (vielen Dank an Familie Schad), eine Kunstausstellung zum Thema Arche Noah (vielen Dank an die



katholische Grundschule Bad Zwischenahn), und eine Kunstauktion zu Gunsten der Bad Zwischenahner Kirchenorgel (vielen Dank an Herrn Gravel). Das Kerzenangeln und der Buttonstand (vielen Dank an den Kinderschutzbund) kam besonders bei den jüngeren Besu-

chern gut an, genau wie die Hüpfburg (vielen Dank an Familie Hayen, der Oldenhüpfer) und die Spielstation. Beim Tattoostand wurden nicht nur Kinder mit Glitzertattoos verschönert.

Nach dem Abbau wurde noch mit einem/r Glas Sekt/Flasche Bier angestoßen und alle waren sich einig: Schön war's!

Susanne Tschembaron



Ökumenischer Gottesdienst

Seit einigen Jahren gestaltet der Arbeitskreis Christlicher Kirchen Edewecht (ACKE) einen gemeinschaftlichen Gottesdienst, der zur Zeit noch die Bezeichnung trägt: Helfer-Gottesdienst. Es geht darum, im gemeinsamen Beten und Singen einen sozialen Dienst in den Mittelpunkt zu stellen und vor allem Danke zu sagen.

In diesem Jahr fand ein solcher Gottesdienst am 15. September mit der Zielgruppe „Feuerwehr“ statt. In der sehr gut besuchten Christuskirche der methodistischen Gemeinde konnten drei junge Menschen der freiw. Jugend-Feuerwehr sowie der Gemeindebrandmeister Hinrich Bischoff begrüßt werden.



Pastor Rainer Mittwollen leitete den Gottesdienst, dessen Ablauf von einem Gremium des ACKE gestaltet worden war. Hierzu gehörte ein Interview zwischen Pastor Mittwollen und den drei Jugendlichen, die in ihrer Bekleidung sofort als Mitglieder der Feuerwehr zu erkennen waren. Fragen und Antworten gaben den Zuhörern Aufschluss über die Tätigkeit von Jugendlichen bei der Wehr, die als Kinder eintreten können und spielerisch in die Aufgaben eingeführt werden, bis sie mit 16 Jahren an Einsätzen teilnehmen dürfen.

Sabine Pape-Eilers interviewte im An-

schluss den Ortsbrandmeister über die Aufgaben der Wehr, die nicht nur im Löschen bestehen. Bei Verkehrsunfällen, Hochwasser, Rettung von Tieren und selbst Türöffnungen ist die Hilfe der Wehr gefragt. Ein Mangel an Nachwuchs besteht derzeit nicht, sondern großes Interesse an der Mitgliedschaft in jeder Altersgruppe.



Pastor Dahlke von der ev. Kirche schilderte in seiner humorvollen, aber auch tiefgründigen Predigt die großen „Probleme“, die Gott mit der Erschaffung der Feuerwehrfrau/des Feuerwehrmannes hatte, da diese Personen unglaublich viele positive Eigenschaften in sich vereinen müssen.

Abschließend lud die methodistische Gemeinde zu einer gemütlichen Kaffee-/Teerunde ein.

Christiane Schlenck-Drinkert



Herzliche Einladung zu unseren Rorate-Gottesdiensten im Advent



Auch in diesem Jahr bieten wir wieder Rorategottesdienste in der Adventszeit an.

Gerade in der hektischen Adventszeit können diese Gottesdienste eine Ruhephase und eine Vorbereitung auf Weihnachten sein. Stille - Gebet - meditative Musik und Kerzenschein laden ein, einen etwas anderen Gottesdienst zu erleben.

In diesem Jahr wird ein Rorate-Gottesdienst am frühen Morgen sein. Damit ist die Möglichkeit gegeben, eventuell vor Arbeitsbeginn etwas anders in den Tag zu kommen. Ein anschließendes Frühstück soll dann zur weiteren Stärkung und Gemeinschaft sorgen.

In Edewecht findet der Rorate-Gottesdienst am Donnerstag, dem 12. Dezember 2024, um 18.00 Uhr in der St.-Vinzenz-Pallotti-Kirche statt.

In Bad Zwischenahn findet der Rorate-Gottesdienst am Donnerstag, dem 19. Dezember 2024, um 06.00 Uhr in der St.-Marien-Kirche statt. Anschließend laden wir zum Frühstück in den Pfarrsaal ein.

Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Diakon Sebastian Wagner

Verkauf von Schoko-Nikoläusen

Am Samstag und Sonntag, dem 30. 11. u. 1.12. 2024, verkaufen die Messdiener, wie in den letzten Jahren auch, nach den Gottesdiensten

„Fair gehandelte Schoko-Nikoläuse“ von GEPA.
Der Erlös kommt der Messdienerarbeit zugute.

Stückpreis: 2,00 Euro

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Diakon Sebastian Wagner SAC



Gottesdienste im Advent und zu Weihnachten

Samstag, 30. November	Bad Zwischenahn	16.30 Uhr 17.30 Uhr	Beichtgelegenheit Vorabendmesse
1. Adventssonntag, 1. Dezember	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Familiengottesdienst
	Edewecht	11.00 Uhr	Familiengottesdienst und Gemeindetreff
	Rastede	11.00 Uhr 17.00 Uhr	Heilige Messe musikalische ökumenische Adventsvesper
Dienstag, 3. Dezember	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 4. Dez.	Rastede	09.00 Uhr	Heilige Messe
Donners., 5. Dez.	Edewecht	10.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag, 6. Dezember	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr 17.00 Uhr	Seniorenmesse, anschl. gemütliches Beisammensein Nikolaus-Gottesdienst mit der Christophorus-Grundschule
Samstag, 7. Dezember	Bad Zwischenahn	16.30 Uhr 17.30 Uhr	Beichtgelegenheit Vorabendmesse
2. Adventssonntag, 8. Dezember	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr 17.00 Uhr	Heilige Messe, anschl. Frühschoppen Bußgottesdienst
	Edewecht	11.00 Uhr	Heilige Messe
	Rastede	10.00 Uhr 11.00 Uhr 15.00 Uhr	Gemeindefrühstück Familiengottesdienst Adventsfeier der Messdiener/innen
Dienstag, 10. Dezember	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr	Heilige Messe
	Edewecht	15.00 Uhr	Pallotti-Seniorenmesse - Adventsfeier
Mittwoch, 11. Dez.	Rastede	09.00 Uhr	Wortgottesfeier
Donnerstag, 12. Dezember	Edewecht	10.00 Uhr 18.30 Uhr	Heilige Messe Rorate-Messe
	Rastede	15.00 Uhr	Seniorenmesse - Adventsfeier
Freitag, 13. Dezember	Bad Zwischenahn	10.00 Uhr	Wortgottesfeier Residenz zw. den Auen
	Rastede	15.30 Uhr	Wortgottesfeier Seniorenheim Wiefelstede
Samstag, 14. Dezember	Bad Zwischenahn	16.30 Uhr 17.30 Uhr	Beichtgelegenheit Vorabendmesse
3. Adventssonntag, 15. Dezember	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr 17.00 Uhr	Heilige Messe, anschl. Frühschoppen Gospel-Konzert „Joyful Harmony“
	Edewecht	11.00 Uhr	Heilige Messe
	Rastede	11.00 Uhr	Heilige Messe

Dienstag, 17. Dez.	Bad Zwischenahn	15.00 Uhr	Heilige Messe	
Mittwoch, 18. Dez.	Rastede	09.00 Uhr	Heilige Messe	
Donnerstag, 19. Dezember	Bad Zwischenahn	06.00 Uhr 10.00 Uhr	Rorate-Messe Schulgottesd. mit d. Christophorus-Grundsch.	
	Edewecht	10.00 Uhr	Heilige Messe	
Samstag, 21. Dezember	Bad Zwischenahn	15.30 Uhr 16.00 Uhr 16.30 Uhr 17.30 Uhr	polnische Beichtgelegenheit Heilige Messe in polnischer Sprache Beichtgelegenheit Vorabendmesse	
	4. Adventssonntag, Sonntag, 22. Dez.	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Heilige Messe, anschl. Frühschoppen
		Edewecht	11.00 Uhr	Heilige Messe
	Rastede	11.00 Uhr	Heilige Messe	
Heiligabend Dienstag, 24. Dez.	Bad Zwischenahn	15.30 Uhr 17.00 Uhr 22.00 Uhr	Krippenfeier an Heiligabend Wortgottesfeier an Heiligabend Christmette - Kollekte Adveniat	
		Edewecht	15.00 Uhr 16.00 Uhr 18.30 Uhr	Kleinkinder-Gottesd. zu Heiligabend im Stall festlich weihnachtliche Wortgottesfeier Christmette - Kollekte Adveniat
		Rastede	14.30 Uhr 16.00 Uhr 18.00 Uhr	Minigottesdienst Krippenfeier Christmette - Kollekte Adveniat
1. Weihnachtstag Mittwoch, 25. Dez.	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr 11.30 Uhr	Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat polnischer Weihnachtsgottesdienst	
	Edewecht	11.00 Uhr	Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat	
	Rastede	11.00 Uhr	Weihnachtshochamt - Kollekte Adveniat	
2. Weihnachtstag Donnerst, 26. Dez.	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Weihnachtsmesse - Kollekte für die Gemeinde	
	Edewecht	11.00 Uhr	Weihnachtsmesse - Kollekte für die Gemeinde	
	Rastede	11.00 Uhr	Weihnachtsmesse - Kollekte für die Gemeinde	
Samstag, 28. Dez.	Bad Zwischenahn	16.30 Uhr 17.30 Uhr	Beichtgelegenheit Vorabendmesse	
Sonntag, 29. Dez. „Fest der heiligen Familie“	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Heilige Messe, anschl. Frühschoppen	
	Edewecht	11.00 Uhr	Wortgottesfeier	
	Rastede	11.00 Uhr	Heilige Messe	
Silvester Dienstag, 31. Dezember	Bad Zwischenahn	18.30 Uhr	Jahresschlussmesse	
	Edewecht	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	
	Rastede	16.30 Uhr	Jahresschlussmesse	
Neujahr Mittwoch, 1. 1. 2025	Bad Zwischenahn	09.30 Uhr	Neujahrshochamt	
	Edewecht	11.00 Uhr	Neujahrshochamt	
	Rastede	11.00 Uhr	Neujahrshochamt	

Gottesdienste für die Seniorenheime

Residenz „Zwischen den Auen“
Jeden 2. Freitag im Monat:

Wortgottesfeier mit Austeilung der hl. Kommunion
15.00 Uhr Bahnhofstraße 13-17 (Erdgeschoss,
Zimmer 46)

Seniorenheim Wiefelstede
Jeden 2. Freitag im Monat:

Wortgottesfeier mit Austeilung der hl. Kommunion
15.00 Uhr Hauptstraße 15 C, Wiefelstede

Alten- und Seniorenheim Edewecht
Jeden 3. Freitag im Monat:

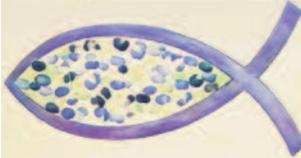
Heilige Messe
15.30 Uhr Viehdamm 8, Edewecht

Krankenkommunion: Unsere Pastoralreferentin, Frau Bettina Montag, spendet in Bad Zwischenahn auf Wunsch die Krankenkommunion.
Bitte rufen Sie vorher bei Bettina Montag an, Tel. 0 44 03 / 62 30 42 oder 01 70 - 4 77 23 18.

Familiengottesdienste 2025

St. Vinzenz Pallotti Edewecht

*Jede und jeder ist herzlich willkommen.
Egal ob alt, jung, groß oder klein,
wir wollen Gemeinde sein.*



Samstag, 12. April 2025, 14.00 Uhr
Palmstockbasteln

Sonntag, 13. April 2025, 11.00 Uhr
Familiengottesdienst mit Palmweihe

Sonntag, 22. Juni 2025, 11.00 Uhr
*Familiengottesdienst und
Pfarrfest im Pfarrgarten*

Sonntag, 5. Oktober 2025, 11.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, 30. November 2025, 11.00 Uhr
Familiengottesdienst am 1. Advent

Heiligabend allein ?

Die Suppenküche Bad Zwischenahn plant auch in diesem Jahr wieder eine Feier am Heiligabend für Alleinstehende.

Es sind noch einige Plätze frei. Rufen Sie an. Wir freuen uns auf Sie.

Wie schon in den Vorjahren wollen wir unsere Gäste um 18.00 Uhr im **Dorfgemeinschaftshaus Aschhausen, Herbartstraße 27**, empfangen.

Wir wollen dann gemütlich zusammensitzen, gut speisen, Geschichten hören und uns gegenseitig kennenlernen.

Bitte um Anmeldung bis zum 20. Dezember 2024 unter **Telefon 0 44 03 / 47 31 (Müller)**.

Wer keine Möglichkeit hat, herzukommen, wird auf Wunsch auch abgeholt. Vielleicht möchte uns jemand aus Ihrer Gemeinde an diesem Abend helfen? Dann melden Sie sich bitte bei mir unter der vorgenannten Tel.-Nr.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns zu begrüßen.

Es grüßt herzlich Ihre Heidi Müller

Gemeindefahrt ins Saterland und nach Ostfriesland



Ein großer Erfolg war unser Ausflug im August zu der Johanniterkapelle nach Bokelesch und zum Schiffahrtsmuseum nach Westrhuderfehn.

Mit 50 gut gelaunten Teilnehmenden war der Reisebus ausgebucht und Mike Odewall an der Orgel freute sich über begeisterte Zuhörer in ev. Kirche in Elisabethfehn.

Pastoralref. Bettina Montag



Grüß Gott!

Ich bin Pater Clement. Einige von Ihnen kennen mich gut, einige von Ihnen fragen sich vielleicht, „Wer ist das denn?“ und einige von Ihnen fragen sich vielleicht, „Wo ist er jetzt denn?“



Ja, es ist schon fast vier Jahre her, dass ich Bad Zwischenahn verlassen habe. Nachdem wurde ich nach Friedberg in Bayern versetzt. Ich erinnere mich daran, dass Heike und Lars mir mit einem Transporter beim Umzug geholfen haben. Sie sorgten dafür, dass ich sicher an meinem neuen Wohnort ankam. Dafür bin ich den beiden sehr dankbar. Nach meinem Abschied aus Bad Zwischenahn arbeitete ich fast sieben Monate lang als Kaplan in der St. Jakobskirche in Friedberg, die als Übergang zu meiner neuen Gemeinde im Ostalgbäu diente.

Als ich meine Arbeit als Seelsorger in Friedberg begann, brach das Coronavirus aus. Neue Regeln, neue Arbeitsweisen, neue Perspektiven – es war keine einfache Zeit für mich, um dort zu arbeiten. Ein neuer Ort, neue Menschen, und neue Formen, die Messe zu feiern, alles unter vielen Auflagen, wie etwa dem Abstandhalten. In mancher Hinsicht fiel es mir nicht leicht, meine Arbeit in dieser Gemeinde zu beginnen. Doch ich habe dabei viele neue Dinge gelernt. Gemeinsam mit dem Pfarrer waren wir zwei Assistenten, und wir beide kamen aus Indien. Friedberg war mir nicht völlig fremd, da ich hier bereits ein halbes Jahr gelebt hatte, als ich nach Deutschland kam, um in Augsburg Deutsch zu lernen. Ich kannte den Ort also gut, was mir in der Corona-Zeit half, stundenlang spazieren zu gehen.

In diesen wenigen Wochen haben mich die Menschen in meiner Gemeinde als einen der ihren akzeptiert. Nur ein paar Wochen vor Corona konnte ich einige Dinge zum ersten Mal in meinem Leben erleben – zum Beispiel Schlittschuhlaufen in einer Halle. Ein

paar jüngere Leute aus der Gemeinde kamen auf mich zu und fragten, ob ich mit ihnen Schlittschuhlaufen gehen wolle. Ich sagte ihnen, dass ich nicht wisse, wie man das macht. Sie sagten alle: „Keine Sorge, wir bringen es dir bei.“ Ich war ein langsamer Lerner. Sie passten darauf auf, dass ich nicht stürzte, doch ich bin trotzdem ein paar Mal hingefallen – zum Glück habe ich mir aber nichts gebrochen. Was für eine wunderbare Zeit! Ein weiteres unvergessliches Erlebnis war die 18. Geburtstagsfeier eines Messdieners.

Eine weitere schöne Erinnerung ist die an einen schwer kranken Menschen, dessen Angehörige mich gebeten hatten, ihn im Krankenhaus zu besuchen, mit ihm zu beten und ihn mit heiligem Öl zu salben. Als ich das Krankenhaus besuchte, wurde ich jedoch aufgehalten und durfte nicht hinein. Was konnte ich tun? Ich war hilflos. Dann rief mir einer der Verwandten vom Fenster aus zu: „Könntest du bitte von dort aus beten, wo du bist? Ich werde das Fenster öffnen und den Patienten ans Fenster bringen, damit er dich sehen und du ihn segnen kannst.“ Ich tat, was die Familie sich wünschte. Es hat mich sehr berührt zu sehen, wie stark der Glaube dieser Menschen ist und wie sehr sie uns in Zeiten der Krankheit brauchen. In dieser Pfarrei erlebe ich noch viele weitere solcher eindrucksvollen Momente.

Was habe ich in der Zeit von Corona getan? Jeden Tag musste ich mich zahlreichen Herausforderungen stellen. Als Seelsorger wurde ich in dieser schwierigen Zeit von meiner Gemeinde gebraucht – um sie zu besuchen, die Sakramente zu spenden, die Verstorbenen zu begleiten und zu beerdigen. Gleichzeitig wurde mir jedoch nahegelegt, sehr zurückhaltend zu sein: keine Besuche, keine Sakramente, nur eingeschränkte Beerdigungen. Was für eine schwierige Zeit!

Einige Dinge fühlten sich für mich persönlich sehr fremd an, wie zum Beispiel die heilige Messe mit Fotos der Gemeindemitglieder zu feiern oder die Kommunion mit einer langen Stange auszuteilen. Viele andere Maßnahmen erschienen mir seltsam und undenkbar. Eigentlich war ich in Friedberg nur vorübergehend tätig. Zum 1. September 2020 wur-

de ich dann als Kaplan in die Pfarrgemeinde Mauerstetten-Stöttwang versetzt.

Meine neue Pfarrgemeinde liegt im Westallgäu – eine wunderschöne Landschaft mit Bergen und kleinen Dörfern. Ich arbeite nun fast seit vier Jahren hier als Kaplan. Ich möchte ein bisschen von meiner Pfarrgemeinde erzählen: Sie besteht aus sechs Pfarreien in sechs verschiedenen Dörfern. Der Pfarrer ist ein Diözesanpriester, der jünger ist als ich, und die Pastoralreferentin ist ebenfalls neu, aber älter als wir beide. Ich bin sehr zufrieden mit diesem Ort und meiner Arbeit.

Bevor ich hierherkam, dachte ich: „Oh Gott, ich muss dieses allgäuische Dialekt neu lernen!“ Ich bin froh, dass die meisten Menschen hier Hochdeutsch sprechen, obwohl sie untereinander oft den lokalen Dialekt verwenden. Es ist interessant, ihnen zuzuhören – es klingt ziemlich fremd in meinen Ohren. Ich habe nur ein paar Wörter auf Allgäuisch gelernt, und eine Dame hat mir sogar ein Buch geschenkt, damit ich sie besser verstehen kann. Zum Glück war das gar nicht unbedingt nötig, da mich alle gut verstehen und ich sie ebenfalls – abgesehen von ein paar älteren Menschen.

Unsere sechs Pfarreien liegen alle in einem Umkreis von nur 12 Kilometern. Jede Pfarrei ist sehr aktiv, die Menschen kommen regelmäßig in die Kirche und sind sehr gläubig. Interessanterweise gehen sie aber selten in die Nachbarkirche zur Messe, selbst wenn diese nur zwei oder drei Kilometer entfernt ist. Die meisten Messen unter der Woche finden um 19:30 Uhr statt, und trotzdem kommen einige Gläubige und auch die Ministranten zur Messe. An den Sonntagsmessen nehmen viele Menschen teil, darunter auch viele junge Leute.

Jedes Dorf hat eine eigene Blasmusikgruppe. An Festtagen, bei Kirchenfesten und manchmal auch bei Beerdigungen kommen die Menschen in traditioneller Tracht, spielen Blasmusik und tragen die Dorf- und Vereinsfahnen. Die Dörfer haben auch ihre eigenen Dorffeste mit Bier und Musik, die ich besucht habe, um die Kultur besser kennenzulernen. Die meisten Menschen hier waren

früher Bauern, daher sieht man überall große Bauernhäuser. Die Landschaft ist wunderschön – mit weiten Wiesen, Kühen, Pferden und den malerischen Bergen. Sogar das Schloss Neuschwanstein ist nur 44 Kilometer von hier entfernt. Ich wohne selbst nur drei Kilometer von Kaufbeuren entfernt. Die heilige Crescentia ist die Schutzpatronin dieser Region, und nur 21 Kilometer entfernt liegt Bad Wörishofen, das für Pfarrer Kneipp bekannt ist. 39 Kilometer entfernt befindet sich die berühmte Wieskirche, ein bekannter Wallfahrtsort. Jedes Jahr machen wir uns mit dem Fahrrad auf den Weg zur Wieskirche als Pilgerfahrt.

Ich vermisse Bad Zwischenahn nicht wirklich – nicht nur, weil mich das ganze Jahr über viele Leute besuchen, sondern auch, weil meine direkten Nachbarn ein Pferd aus Oldenburg haben. Ich sehe es jeden Tag vor meiner Eingangstür und von meinem Schlafzimmer aus und denke an Niedersachsen. Das Ehepaar stammt tatsächlich aus Brake und Bremen. Ich lebe allein im Pfarrhaus, gemeinsam mit meiner kleinen Katze Kiku. Ich habe wunderbare Nachbarn und es gibt einige Brauereien in der Nähe meiner Dörfer. Ich genieße meine Arbeit hier sehr, bin sehr zufrieden und habe die Herzen vieler Gemeindemitglieder gewonnen. Wenn jemand in der Nähe ist und Urlaub machen möchte, seid ihr herzlich willkommen!

Heike hat mich gebeten, etwas aus dem Allgäu zu schreiben. Hier ist ein kleiner Einblick von meiner Seite. Vielen Dank für alles, ich habe Bad Zwischenahn nicht vergessen – ihr alle seid in meinem Herzen, und viele Namen habe ich noch im Kopf. Mal sehen, ob ich beim nächsten Treffen eure Namen noch weiß.

***Ich wünsche euch allen eine gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit voller
Freude mit Gott und euren Familien.
Möge Gott jeden von euch segnen.***

Liebe Grüße vom schönen Allgäu.

Pfiat di!

Pater Clement SAC

Menschen aus unserer Kirchengemeinde:

Who ist who?

Zum Beispiel Frau Kerstin Gerding

Leiterin der Bücherei in Bad Zwischenahn

Mein Name ist Kerstin Gerding. Ich komme gebürtige aus Zwischenahn und bin 52 Jahre alt. Ich arbeite halbtags bei der Stadtverwaltung in Oldenburg.

Haben Sie Familie?

Ja, einen Mann (57 J) und 2 Kinder (25 J u. 23 J).

Welche Musik hören Sie gerne?

Fast alles, aber am liebsten Hardrock und Heavy Metal.

Was lesen Sie gerne?

Auch fast alles, am liebsten Krimis und Thriller.

Was bewegt Sie, sich in der Bücherei zu engagieren?

Meine Liebe zu Büchern und die Arbeit in einem

Team, in dem sich alle gleichberechtigt einbringen können.

Was macht Sie wütend?

Engstirnige und ich-bezogene Menschen.

Wohin reisen Sie gerne?

Gerne überall hin, nächstes Jahr voraussichtlich nach Südkorea.

Aber auch gerne in Deutschland, in Städte mit historischem Hintergrund.

Wie entspannen Sie sich am besten?

Beim Lesen und beim Spazieren im Wald.

Ihre Lieblingsweisheit?

Auch eine Reise von tausend Meilen beginnt mit einem ersten Schritt.

Wir suchen!!

Werden Sie Teil unseres Teams und engagieren sich in der katholischen Bücherei.

Unsere Bücherei sucht ehrenamtliche Helfer, die Freude an Büchern und an der Begegnung mit Menschen haben. Ob beim Verleih, in Kindergärten oder Schulen – bei uns gibt es viele Möglichkeiten sich einzubringen.

Es erwartet Sie ein nettes Team, regelmäßige Team-Treffen, flexibles Einsatzzeiten.

Lust auf eine neue Aufgabe?

Dann melden Sie sich in unserer katholischen Bücherei. Wir freuen uns auf Sie.

Frauengemeinschaft Bad Zwischenahn St. Marien

Zur Zeit gehören 25 Frauen fest zu unserer Frauengemeinschaft. Jeden 2. Mittwoch im Monat treffen wir uns im Pfarrsaal in der Kirche, und zwar von 15.00 bis 17.00 Uhr. In den dunklen Jahreszeiten ist das Treffen schon von 14.30 bis 16.30 Uhr.

Die gemeinsamen Stunden sind für uns alle das Wichtigste, gemütlich bei Kaffee und Kuchen plaudern, singen, Geschichten vor-

lesen und ab und zu einen Vortrag hören. Ausflüge können wir leider nicht mehr machen, die werden ja von unserer Kirchengemeinde angeboten. Aber als Ausgleich gehen wir zwei Mal im Jahr schön essen!

Hoffentlich bleiben wir noch lange Zeit gesund und zusammen, das wünsche ich uns allen von Herzen.

Rita Wennemann

Geflüchtete aus Afrika (Burundi, Simbabwe)

Unsere Kirchengemeinde hat Zuwachs bekommen

Im August 2023 sind sie plötzlich im Sonntagsgottesdienst aufgetaucht. Schwarze Gestalten, eine zierliche hübsche junge Frau und mehrere Männer im Alter von 28 bis 39 Jahren. Sie alle kommen aus Burundi, dem ärmsten Land der Welt, wo nur der in Ruhe und Sicherheit leben kann, der genug Geld hat, um die Regierung, die Obrigkeit zu schmieren.

Sie nahmen zumeist Platz im 5. Block am Fenster, wo auch schon ein junger Mann aus Kroatien und ein weiterer junger Mann ausländischer Herkunft immer Platz nahmen. Man findet sich halt zusammen, in der Fremde.

Irgendwann ergab sich ein Kontakt beim sonntäglichen Frühschoppen. Längst verstaubte Englischkenntnisse wurden wieder hervorgeholt, der Translator im Handy war im Französischen hilfreich. Und zur Not geht es auch mit Händen und Füßen.

So entstanden Hilfen beim Gang zur Agentur für Arbeit, beim Lesen und Erklären von amtlicher Post. Wie wichtig Fristen sind, die gesetzt werden, und dass in Deutschland sogar der Müll getrennt wird und es für leere Plastikflaschen "Geld zurück" gibt. Lohnbescheinigungen und Arbeitspapiere wurden gesichtet. Aber es entstand auch eine Gruppe um Pater Büscher, die sich jetzt 1 x im Monat sonntagsabends im Verwaltungszentrum trifft.

Und dann hatte Pater Leo die Idee, dass doch diese jungen Leute für ihre Landsleute an jedem Sonntag eine Lesung in französisch lesen könnten. Mein Mann übersetzte die Texte für jeden Sonntag ins Französische und es fanden sich einige "Black people" zum Lesen. So hatten wir eine ganze Weile immer zuerst die französische Lesung und nach dem Lied die deutsche Lesung.

Die Zeit nahm ihren Lauf und einige (fast alle) haben inzwischen eine Arbeit gefun-

den. Häufig handelte es sich dabei um Schichtarbeit, späte Arbeitszeiten (wo Familienväter oder -mütter schon mal gerne zu Hause sind), Sonn- und Feiertagsarbeiten, so dass zurzeit nur wenige es noch zum sonntäglichen Gottesdienst schaffen.

Und, das finde ich ganz besonders, aus der Gruppe kam der Wunsch, die Lesungen nicht mehr in Französisch sondern in Deutsch zu lesen; schließlich wolle man ja die deutsche Sprache lernen. Das freut mich ungemein und so wird es denn demnächst umgesetzt.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders bei einigen Mitgliedern der Kirchengemeinde bedanken. Ich habe mehrfach (ich organisiere ja so gerne) beim Frühschoppen oder bei den Seniorennachmittagen oder beim Kirchenchor in Rastede um Sach-Spenden gebeten. So konnten wir einige Fahrräder, Betten, Bettwäsche, nützliche Gegenstände für den Haushalt, Kleidung und Schuhe an diese jungen Menschen verteilen. Dafür ganz herzlichen Dank.

Inzwischen sind auch drei Männer aus Simbabwe in der Gemeinde angekommen. Die Hilfe darf daher gerne weitergehen. Sie dürfen sich dafür gerne auch direkt an mich wenden.

Besonders schwierig ist bekanntlich der Wohnungsmarkt. Mit einem ausländischen Namen eine eigene Wohnung zu finden, ist fast unmöglich. Die Unterbringung in den von der Gemeinde angemieteten "Wohnungen" ist in der Regel nicht besonders komfortabel!! Und dennoch hat sich inzwischen ein guter Kontakt zum Sozialamt entwickelt, dessen Mitarbeiter im Rahmen ihrer Möglichkeiten tun, was sie können.

Das ist aber nicht immer genug und so dürfen wir uns alle mal Gedanken machen: wie kann denn ich etwas tun, damit diese jun-

gen Menschen hier eine christliche Willkommenskultur erleben und sie hier eine Heimat finden können. Immer wieder erleben wir die tiefe Dankbarkeit dieser Menschen. Und wenn es denn so ist, dass wir Jesus immer in unserem Nächsten begegnen, wer

hat denn behauptet, dass Jesus ein Weißer war.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

*Ihre Küsterin
Doro Triphaus*

Christophorus-Grundschule

Ein Monat Schule

Ein Monat erste Klasse

Ein Erlebnisbericht:

Die Erstklässler haben einen Monat Schule hinter sich. Ein Monat voller Impressionen, Erlebnisse und toller Erfahrungen - tolle Erfahrungen, die im heutigen Schulalltag keine Selbstverständlichkeit mehr sind.

Sie können einige Buchstaben schreiben, einige Worte schreiben und auch schon ein bisschen lesen. Sie können Zahlen schreiben und lesen und fangen an zu rechnen – an Weihnachten sind meine Notizen und heimlichen Zettelchen nicht mehr sicher!

Sie haben Rungholt und den Schimmelreiter kennengelernt, haben Fischer und seine Frau gespielt, waren in Bremerhaven im Zoo und haben allerhand über das Meer und die Gewalt der Natur gelernt. Sie waren selbst ein Teil der Natur, mit einem Schiffskutter unterwegs und haben verschiedene Meeresbewohner angucken und anfassen können. Sie haben gelernt, wie man Popcorn macht und Türme baut, die größer sind als sie selbst. Sie haben Bilder gemalt, deren Faszination und Kreativität man sehen können muss.

Sie haben gelernt, ihren Schulweg selbst zu bewältigen, sie haben gelernt, Konflikte zu lösen und sich danach zu vertragen. Sie haben das Vertrauen in den Lehrer und in die Institution Schule gewonnen als einen Ort, der ihnen hilft, zu wachsen und zu lernen und mit Wissen und erhobenem Haupt in die Zukunft zu gehen.



Katholische Schule

Kleine Klassen schaffen Verbindung

Wir leben christliche Werte

Email : schulleitung@christophorus-gs.de

www.christophorus-gs.de

Wir Eltern werden auch über das alles immer ins Bild gesetzt und dürfen es miterleben nicht nur aus den Erzählungen unserer Kinder, sondern auch durch die Schule und die Lehrkräfte selbst - eine Form des Kontaktes zwischen Schule, Lehrern und Eltern, die heute nicht mehr alltäglich ist.

Eine kleine, aber feine Schule mit einem Leistungsanspruch, die sich hinter keiner Privatschule verstecken muss! Das dürfen wir jeden Tag in der Christophorus Schule erleben.

Vielen Dank, was ihr für unsere Kinder täglich tut!

„Eine Mutter über die Schule“

Die Christophorus-Grundschule Bad Zwischenahn befindet sich in Rostrup. Es ist eine katholische Bekenntnisschule, die eng mit der katholischen Kirchengemeinde St. Marien zusammenarbeitet. Es gibt monatliche Gottesdienste und wöchentliche Andachten.

*70 % der Schüler*innen müssen katholisch sein. Die Schule hat einen weiten Einzugsbereich. Treten Sie bei Interesse gerne in Kontakt mit der Schule.*

Ann-Charlott Meinen (Rektorin)

Suppenküche in Rastede



Am 20. Oktober 2024 fand im Pfarrheim zum 22. Mal die Suppenküche mit einem umfangreichen Kuchenbuffet statt. Im Jahr 2001 wurde dieses Projekt von Inge Schmatloch und vielen weiteren Mitgliederinnen der Katholischen Frauengemeinschaft Rastede-Wiefelstede ins Leben gerufen, um Spendengelder für das Projekt „Frauen helfen Frauen“ zu sammeln. Im Rahmen dieses Projektes werden bedürftige, alleinerziehende Mütter in der Vorweihnachtszeit finanziell unterstützt, um so sich und ihren Kindern den einen und anderen kleinen Wunsch erfüllen zu können. Im Jahr 2014 wurde die Suppenküche in viele jüngere Hände weitergeben, wobei Inge Schmatloch und Ursel Menke sehr viele Jahre weiterhin die Suppenküche tatkräftig unterstützt haben, bis große gesundheitliche Beeinträchtigungen dies leider nicht mehr zugelassen haben. Mit großer Traurigkeit habe ich im März erfahren, dass Ursel Menke gestorben ist. Ich habe Ursel Menke nicht häufig getroffen, aber diese wenigen gemeinsamen Tage haben ausgereicht, um Ursel als einen ganz besonderen Menschen kennenzulernen. Die Erinnerungen an ihre ruhige Herzensgüte und die mit Tat und Kraft gelebte Mildtätigkeit sind für mich ein wahrer Schatz.

Das Team der Suppenküche umfasst mittlerweile 35 Frauen, die nach Möglichkeit aktiv bei der einmal jährlich stattfindenden Suppenküche mithelfen möchten, aber aus zeitlichen Gründen nicht jedes Jahr dabei sein können. Das Team setzt sich aus „alten Hasen“ und immer wieder neu dazu kommenden Helferinnen zusammen. Es ist ein großartiges, Hand in Hand arbeitendes Team!

Die diesjährige Suppenküche während des Rasterder Herbstmarktes war ein großer Erfolg. Los ging es um 12.00 Uhr, gegen 15.00 Uhr waren alle 16 Suppen (442 Portionen!) und 37 Kuchen verkauft, um 17.30 Uhr alles wieder an Ort und Stelle aufgeräumt und 20 Helferinnen waren sehr glücklich, aber auch an ihre Grenzen kommend erschöpft.

Insgesamt wurden 3.230,- Euro eingenommen. Sicherlich hat uns die strahlende Herbstsonne wärmstens unterstützt. Doch glaube ich, dass viele Menschen ein großes Bedürfnis haben, anderen Menschen in unmittelbarer Nähe zu helfen. Wir haben noch nie vor Ort an dem Tag der Suppenküche so viele Spendengelder erhalten, ca. 400 Euro. Auch hatte ich das Gefühl, dass selten so viele jüngere Menschen und auch Familien

das Beisammensein und Essen an den langen Tischen im Pfarrheim genossen haben. Vielen weiteren Gästen war es sichtlich eine Wohltat, dem Trubel des Herbstmarktes mal zu entfliehen und verschnauften zu können. Dank der hohen Einnahmen und Spenden wird es möglich sein, ca. 25 Familien in der Vorweihnachtszeit finanziell zu unterstützen.



Die Suppenküche ist in vielerlei Hinsicht ein wundervolles Projekt! Im Namen aller Mitgliederinnen vom Team „Frauen helfen Frauen“ möchte ich mich für die vielen Kuhchenspenden,

die aus der Kath. Gemeinde kamen, bedanken. Gleichzeitig geht auch ein großes Dankeschön an Jutta Steinkamp und an Susanne Tschembaron. Ohne ihre freiwillige professionelle Unterstützung wäre eine solche Aktion nicht möglich.

Es ist fantastisch mitzuerleben, wie dieses Projekt im Laufe der Jahre gewachsen ist, wie viele Menschen jetzt schon ihre Unterstützung für die Suppenküche im Jahr 2025 zugesagt haben.

*Herzliche Grüße
Silvia Punke*

Großes Tauffest am Zwischenahner Meer

„Wie heißt euer Kind?“, fragte Pastorin Petra Adomeit am vergangenen Sonntag, knietief mit Talar im Wasser des Zwischenahner Meeres stehend, elfmal jeweils die Eltern eines Kindes. Mit diesen Worten leitete sie das alte Taufritual ein, das den Kindern verkündet: „Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“, ihnen den Segen Gottes zuspricht und mit dem sie in die Gemeinde aufgenommen werden. So auch Lina und Leopold und Aria und acht weitere Kinder im Alter von einem Jahr bis hin ins Grundschulalter. In Geburtsanzeigen steht ja gerne der Satz,

Wunder verlören bei einer Wiederholung nichts von ihrem Zauber. Gleiches galt für die elf Taufen beim großen Tauf- und Taferinnerungsfest, das am ersten Septembersonntag auf dem Gelände der DLRG in Rostrup stattgefunden hat. Elfmal wagten sich unerschrocken Eltern und Patinnen und Paten mit dem Täufling zumeist auf dem Arm zu Pastorin Adomeit ins angenehm warme Wasser des Zwischenahner Meeres, und insgesamt mindestens 400 Personen an Land verfolgten das Geschehen elfmal mit. Dazu Sonnenschein vom blauen Himmel, geradezu kräftiges Mee-



resrauschen, erfrischender Wind, ein Freiluftaltar mit Kreuz, Bibel und liebevoll gestalteten Taufkerzen und große Kübel voller leuchtend gelber Sonnenblumen – ein Anblick und Ambiente wie aus der Werbebroschüre. Aber das sollte nicht einfach eine perfekte Inszenierung sein, sondern war das Ergebnis einer liebevollen und intensiven Vorbereitung von Pastorin Adomeit und ihrem Team unter der großartigen Unterstützung der DLRG und Frau Birgit Wendt-Thome und ihres Kinderchores. Alles unterstrich die Bedeutung dieses Tages, wie auch die Eltern bewusst besondere Bibelverse als Taufsprüche ausgewählt und oftmals auch die Taufkerzen gedruckt hatten: „Denn der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“ An diesem Tag sah der Weg für all diese Kinder sonnig aus, und alle Anwesenden wünschten ihnen, dass dies so bleiben möge.

Nach den Taufen wurden noch zwanzig weitere Kinder aufgerufen, die im Unterschied zu den meisten Täuflingen auf eigenen Beinen angelaufen kamen und mit

hochgekremelter Hose oder vorsichtig angehobenem Kleid zu Petra Adomeit ins Wasser schritten. Sie feierten ihre Taferinnerung und wie am Tag ihrer Taufe wurde auch ihr Name laut ausgesprochen, Wasser geschöpft, die Hand zum Segen aufgelegt und ihnen ein Bibelvers mit auf den Weg gegeben. Und wieder standen nicht nur die Familien am Meeresufer und schauten bewegt auf ihre schon so groß gewordenen Kinder.

Konnten bereits während des Gottesdienstes die Besucherinnen und Besucher ihre nackten Zehen ein wenig im warmen Sand wühlen lassen (einige Kinder nahmen gleich eine Schaufel zu Hilfe), fiel nach dem Segen der Startschuss für den inoffiziellen Teil des Tauffestes, das bereits zum zweiten Mal am Zwischenahner Meer begangen wurde. Für die Kinder gab es eine große Wasserschlacht mit 300 Wasserbomben, für alle Bratwurst vom Grill, Getränke und immer wieder ein erfrischendes Fußbad im Meer. Dieser Tag wird allen in besonderer Erinnerung bleiben.

Ina Maria Goldbach

Sternsinger-Aktion 2025

**Rastede und Wahnbek
Edewecht
Bad Zwischenahn**

20 * C + M + B + 25

Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzen wir uns bei der Aktion Dreikönigssingen 2025 ein. ‚Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte‘ lautet unser Motto. Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben.

In der Turkana im Norden Kenias haben Kinder kaum Zugang zu Schulen oder medizinischer Versorgung. Wetterextreme sorgen dafür, dass der Teller häufig leer bleibt. Unsere Partnerorganisation macht sich für die Kinderrechte auf Gesundheit, Ernährung und Bildung stark und betreibt u. a. Schulen.

Wir als Gemeinde unterstützen diese Aktion gerne.

Sind Sie im letzten Jahr bereits besucht worden?

Dann kommen wir auch 2025 wieder. Erst wenn wir Sie 3 Jahre hintereinander nicht antreffen, ist eine Neuanmeldung nötig.



Unsere Sternsinger sind an folgenden Terminen unterwegs:

Rastede und Wahnbek:

Am Samstag, dem 04. Januar 2025

Ansprechpartner sind dort Herr Thomas Kämpfer sowie Herr Stefan Reichelt.

Edewecht:

Am Sonntag, dem 05. Januar 2025

Ansprechpartner ist Frau Elisabeth von Minden.

Bad Zwischenahn:

Am Samstag, dem 04. Januar 2025 und am Montag, dem 06. Januar 2025 zu den Behörden und Schulen.

Ansprechpartner sind Frau Claudia Schroeter und Diakon Sebastian Wagner.

Diakon Sebastian Wagner SAC

Die Sternsinger kommen



„ERHEBT EURE STIMME! - STERNSINGEN FÜR KINDERRECHTE“

Die Aktion Dreikönigssingen 2025 vermittelt den Sternsingerinnen und Sternsängern, wie wichtig die Kinderrechte sind. Sie zeigt auf, dass alle Menschen geliebte Kinder Gottes sind und ein Recht auf ein Leben in Würde haben. Die Aktion ermutigt die Kinder und Jugendlichen, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Gleichzeitig erfahren Sternsingerinnen und Sternsinger, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit ganz konkret zu stärken.

Jedes Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen.

Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit.

Die Sternsinger von Sankt Vinzenz Pallotti Edewecht wollen zu den Menschen unserer Gemeinde gehen, um ihnen für das neue Jahr Gottes Segen zu bringen und den Frieden zu wünschen. Deshalb werden sie auch gerne mit Kreide den Segensspruch an die Tür schreiben:

20 * C + M + B * 25

(Christus Mansionem Benedicat - Christus segne dieses Haus).

Als Könige gekleidet kommen sie am

Sonntag, 05. Januar 2025, ab 13.00 Uhr,

zu allen, die besucht werden möchten und bitten um eine Gabe für diese Aktion.

Es gibt keinen gesonderten Info-Brief.

Alle, die bisher besucht wurden, werden auch in Zukunft den Segen von den Sternsängern bekommen.

Familien und Einzelpersonen, die den Besuch der Sternsinger wünschen, können

sich unter der Telefonnummer

0 44 03 - 62 78 07 (auch Anrufbeantworter, Elisabeth von Minden) oder per E-Mail (elisabeth@redroot.de) melden.

Kinder und Jugendliche, die sich an der Sternsingeraktion beteiligen möchten, können sich gerne unter der oben genannten Telefonnummer oder E-Mail melden.

*Elisabeth von Minden und
Marion Claaßen*

Lass jubeln alle Bäume des Waldes

Dieses Motto - in Anlehnung an Ps 96,12 - zum Ökum. Tag der Schöpfung machte Dorothea Pacholke anlässlich der WoGo-Feier am 26. September 2024 zum Zentralthema. Die hohe Bedeutung von Baum, Wald, Waldlandschaft für uns Menschen, aber auch für das gesamte Ökosystem spiegelt sich in zahlreichen Sprichwörtern und Liedern wider. „Wie man in den Wald ruft, so schallt es heraus!“ „Freundschaft ist wie ein Baum. Es zählt nicht, wie hoch er ist, sondern wie tief die Wurzel ist.“ „Mein Freund, der Baum“, „Der Baum des Lebens“, „Bunt sind schon die Wälder“, um nur einige zu nennen.

Dorothea nahm das Zitat „Wir sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht“ zum Inhalt ihres Impulses. Mit dieser schon über 200 Jah-



re alten Redensart bezeichnen wir unsere Unfähigkeit, vor lauter Konzentration auf das Detail das Große und Ganze aus den Augen zu verlieren. Damit der Wald wirklich Wald sein kann, bedarf es jedes einzelnen Baumes.

Die zum Thema ausgesuchten Lieder wurden mit Gitarre begleitet von Christiane Helms und Birgit Neumann. Jürgen Neumann präsentierte entsprechende Bilder. Beim anschließenden Beisammensein im Gemeindefeierabend konnten alle den von Christa Haskamp gebackenen Kuchen genießen und sich an der Tischdeko von Mechtilde Ahlers erfreuen. Allen gilt ein herzlicher Dank und selbstverständlich auch Dorothea für diese großartig vorbereitete WoGo-Feier.

Christiane Schlenck-Drinkert

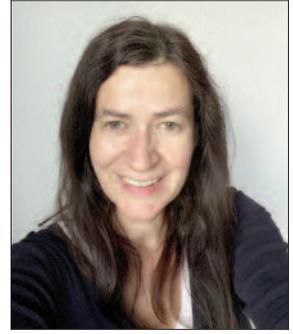
Schulung zum Schutz vor (sexualisierter) Gewalt

Am 07. Dezember 2024 fand für alle neuen- und ehrenamtliche Mitarbeitende in unserer Pfarrei Vinzenz Pallotti eine erste grundlegende Qualifizierung zur Prävention sexualisierter Gewalt statt. Eine externe Fachkraft vermittelte den Teilnehmern ein Basiswissen, allgemeine Merkmale zu Täterstrukturen von sexualisierter Gewalt sowie rechtliche Bestimmungen. Sie sensibilisiert Küster*innen, Mitarbeiterinnen unserer Pfarrbücherei, Begleiter*innen in der Erstkommunionvorbereitung, also alle, die über eine längere Zeit regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, bzw. bei einem Wochenende mit Übernachtung anwesend sind, für den rechten Umgang von Nähe und Distanz. Besonders wertvoll sind die Handlungsempfehlungen, wie man mit Grenzverletzungen und Verdachtsmo-

menten umgehen kann. So wird der persönliche Blick ganzheitlich geschärft, nicht nur für den Dienst in der Pfarrei. Man lernt, im Umgang mit anderen aufmerksamer zu sein. Konkrete Beispiele und Hinweise zu Hilfs- und Beratungsangeboten rundeten die Schulung ab. Die hauptamtlichen Mitarbeiter (Pastoralteam, Seelsorger) wie Pater Leo und P. Büscher nahmen in diesem Jahr nach Basisschulungen vor 5 Jahren wie alle Seelsorger und Pastoralreferentinnen eigens an einem Vertiefungstag in der kath. Akademie Stapelfeld teil. Wer sich für das Präventionskonzept der Pfarrei Vinzenz Pallotti interessiert, kann es entweder am Schriftenstand der Kirchen oder auf der Homepage der Kirchengemeinde einsehen.

Pater Leo Wiszniewsky SAC, Pfarrer

Vorstellung Kur- und Klinikseelsorgerin Pfarrerin Claudia Wolf



Seit fast 1,5 Jahren arbeite ich nun als Kur- und Klinikseelsorgerin im Reha-Zentrum in Bad Zwischenahn. Es war eine spannende Zeit, die für mich und meine Familie viele Veränderungen mit sich gebracht hat und an manchen Stellen auch herausfordernd war. In diesem Zusammenhang möchte ich allen danken, die mir geholfen haben, mich einzuarbeiten und auch einzuleben.

Es ist ein schöner Teil meiner Arbeit, über Konfessionsgrenzen hinweg christlichen Glauben im Reha-Zentrum in Form von Gesprächen, Andachten und Gottesdiensten zu leben. Die Mitarbeiter/innen im Ökumenischen Arbeitskreis Kurseelsorge stehen mir dabei treu und hilfreich zur Seite. Dafür möchte ich ihnen sehr herzlich danken!

Ich glaube, es ist gerade in diesen Zeiten, in denen es so viel Spaltung gibt, ein wichtiges und wertvolles Zeichen, dass wir als Christen in ökumenischer Verbundenheit zusammenstehen und gemeinsam handeln. Insofern freue ich mich, dass ich mich hier im Weihnachtsbrief Ihrer Gemeinde vorstellen darf.

1969 wurde ich in Meerane, einer kleinen Industriestadt in Westsachsen geboren. Meine Eltern hielten trotz antikirchlicher Politik des Staates an ihrem christlichen Glauben fest; mein Vater war lange im Kirchenvorstand tätig.

Meine drei Geschwister und ich besuchten die Kirchengemeinde. Christenlehre, Kurrende, Konfirmandenunterricht, Junge Gemeinde prägten unser Leben.

In der Kirchengemeinde entdeckte ich meine

Liebe zur Musik und meine Freude an einer offenen Diskussion und der Auseinandersetzung mit Glaubensfragen.

Nach der Schulzeit studierte ich zunächst Chemie bis zum Vordiplom, wechselte dann zur Theologie. Die Stationen meines Studiums prägten mein theologisches Denken: Jena, Marburg, Jerusalem und Leipzig.

Danach absolvierte ich mein Vikariat in Dresden. Anschließend arbeitete ich 20 Jahre als Pfarrerin in verschiedenen Gemeinden in Sachsen. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.

In den Jahren meiner Berufstätigkeit war Seelsorge immer ein Schwerpunkt. Es war die Erfahrung, in den Wechselfällen des Lebens im Glauben Halt zu finden, die mich zu diesem Beruf und dieser Schwerpunktsetzung führte. Ich will diese prägende Erfahrung weitergeben. Deshalb habe ich mich im Bereich Seelsorge weitergebildet, um mit vertieftem fachlichem Hintergrund für Menschen da zu sein. Zur Kur- und Klinikseelsorge gehört auch die Verantwortung für 75 Ehrenamtliche im Reha-Zentrum. Für diese Menschen, die sich zum Wohl der Patienten engagieren, da zu sein, ist eine Freude. Wir sind ein wunderbares Team.

Wer Interesse hat, bei uns mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen.

Claudia Wolf, Pfarrerin

Kirchenführung in St. Marien, Bad Zwischenahn

Jeden Montag findet ab ca. 16:00 Uhr in unserer Katholischen Kirche St. Marien in Bad Zwischenahn eine kostenfreie Kirchenführung statt.

Zurzeit wechseln sich fünf ehrenamtliche Kirchenführer*innen bei den Kirchenführungen ab; dies sind Inge Leyens, Barbara Königs, Helmuth Ritter, Günther Triphaus und Gisla Wichtrup.

Es entspricht guter Übung, dass die Kirchenführung in der Kath. Kirche sich an die zuvor ab 15:00 Uhr in der ev. St.-Johannes-Kirche stattfindende Führung anschließt. Die Kirchenführer*innen nehmen die Teilnehmer der Kirchenführung an der ev. St.-Johannes-Kirche nach deren Abschluss dort in Empfang und begleiten sie auf dem Weg zu unserer St.-Marien-Kirche.

Auf dem Fußweg zur St.-Marien-Kirche gelingt schon das erste Kennenlernen der Gäste und das Einführen in die noch junge Geschichte der St.-Marien-Kirche und der ersten Katholiken, die nach dem zweiten



Weltkrieg als Flüchtlinge nach Bad Zwischenahn kamen. Auf den Bau der ersten kleinen Kirche (Fertigstellung 1949) wird schon bei dem Fußweg hingewiesen. Die kleine Kirche wurde abgerissen zugunsten der wegen

wachsender Anzahl der Katholiken 1970 erbauten neuen Kirche.

Sodann betreten wir den Eingangsbereich des Kirchengebäudes. Dort weisen wir auf die von Pater Leo Wiszniewsky der Kirchengemeinde übergebene hölzerne Skulptur des (von Pater Leo) so genannten '72. Jüngers' hin. Dieser '72. Jünger' lädt alle

Besucher zum Betreten der Kirche ein und weist ihnen den Weg „nach oben“.

Immer wieder bemerkenswert ist dann oben die große Überraschung der Gäste, die hinter dem eher schlichten, fast weltlichen äußeren Erscheinungsbild unseres Kirchengebäudes im Obergeschoss des Gebäudes nicht den offenen und weiten, dennoch einladenden Kirchenraum erwartet hatten.

Die angesichts des ersten Blickes in den Kirchenraum spontan geäußerten "Ooh's" und "Aah's" der Gäste lassen erst nach Aufforderung durch die Kirchenführer zu, die Augen und die Aufmerksamkeit der Gäste auf die von Prof. Ludwig Schaffrath (+ 2008) künstlerisch gestalteten Kirchenfenster der Nord- und Südseite des Raumes zu lenken. Zaghaft werden von Teilnehmern Deutungen der imposanten Linienführungen in den Fenstern des Künstlers versucht.



Immer wieder wird dann -spontan- das einladende Rund der rund um den Altar positionierten Kirchenbänke bewundert und gelobt.

Die 1981 durch eine Spende eines unbekannt gebliebenen Mäzens finanzierten und von dem Künstler Heinrich Gerhard Bückler geschaffenen "Einrichtungs"-Gegenstände im Chorraum (Altar, Kredenz, Tabernakel, Ambo, Altarkreuz) fügen sich trotz ihrer individuellen Formgebung harmonisch in das Gesamtbild des Kirchenraumes ein.

Dankbar nehmen die Gäste die Erläuterungen der Kirchenführer zur Gestaltung des Altarkreuzes auf, welches den scheinbar vor dem blauen Hintergrund schwebenden, auferstandenen, verherrlichten Christus mit weit geöffneten, uns umschließenden Armen zeigt.

Den Gegensatz dazu bildet der am Treppenabgang vor der Werktagkapelle sichtbare Korpus des extrem leidenden, gekreuzigten Christus.

Die Werktagkapelle, die ein Kleinod unserer Kirche darstellt, bedürfte einer eigenen,

weitergehenden Darstellung. Sie wird von den Gästen stets als ein 'besonderer', stiller Ort empfunden.

Schlusspunkt meiner Kirchenführung ist stets die Statuette des Hl. Vinzenz Pallotti, der seinen Hut nicht (zum Zeichen seiner Amtswürde und Autorität) auf dem Kopf trägt, sondern abgenommen hat, um mit uns "auf Augenhöhe" zu sprechen.

Ein "großes Zeichen" des Ordensgründers der Pallottiner.

Günther Triphaus

Die Langhaus-Fenster der Kirche St. Marien in Rastede

Im Zusammenhang mit der Umgestaltung der St. Marien Kirche in Rastede in den Jahren 1991/1992 wurden die ursprünglichen Fensteröffnungen im Langhaus nach unten um etwa die Hälfte verlängert, wodurch die Möglichkeit bestand, die ursprüngliche schlichte Verglasung aus kleinen farblosen, in Bleiruten gefassten Quadraten durch eine künstlerisch gestaltete zu ersetzen.

Für den Entwurf wurde Albert Bocklage aus Vechta gewonnen, der sich in der Struktur seiner Entwürfe an die vorhandenen Fenster von Paul von der Forst insofern an-

lehnte, als er das Element der Rahmung des Bildmotivs aufnahm. Die Themen der Fenster waren im Vorfeld nach Ideen von Pastor Karl-Heinz Vorwerk und nach intensiven Diskussionen im Pfarrgemeinderat festgelegt worden. Die Grundidee war, die Themen der Fenster paarweise aufeinander zu beziehen. Auf der Nordseite sollten Elemente dargestellt sein, die die Erfahrungen der Gemeindeglieder aufnehmen, die dann auf der Südseite thematisch verwandten Szenen aus der Bibel zugeordnet sein sollten. So entstanden die folgenden Paarungen von Westen nach Osten:

*Die Fenster der Nordseite
von West nach Ost*

*Flucht und Vertreibung 1945
Ankunft in der neuen Heimat
Flucht und Vertreibung heute
Bedrohtes Leben auf der Erde*



Bemerkenswert im ersten Bild ist das vom Künstler eingefügte schematisierte Portrait von Otto Jaritz, dem ersten Pfarrer und maßgeblichen Förderer des Kirchbaus in Rastede.

Rechtes Bild:

Ausschnitt aus dem ersten Bild der Nordseite mit dem Portrait von Otto Jaritz:.



Beachten Sie, dass die Abbildung der jeweils vier Fenster der Nord und Südseite in der Reihenfolge angeordnet sind, wie sie von Innen gesehen werden können. Das heißt: das linke Fenster der Zusammenstellung der Nordseite liegt dem rechten Fenster der Südseite gegenüber und stellt so die thematische Entsprechung her.



Die Fenster der Südseite von Ost nach West

*Vertreibung aus dem Paradies
Abrahams Aufbruch und
Ansiedlung Kanaan
Flucht nach Ägypten und
Kindermord
Geistsendung zu Pfingsten*

Ein Wiederkehrendes Element der Darstellung menschlicher Gesichter in den Glasfenstern von Albert Bocklage in Rastede finde ich noch bemerkenswert. Alle menschlichen Gesichter erscheinen längs geteilt zu sein in eine hellere und eine dunklere Hälfte. Versucht man diese Teilung als Beschattung zu interpretieren, so fällt auf, dass dann gleichzeitig Licht aus verschiedenen Richtungen auf diese Gesichter fallen müsste, was in der realen Welt nicht möglich ist. Ich sehe darin einen Ausdruck der Erfahrung, dass jeder Mensch

helle und dunkle Seiten in sich vereinigt, eine – wie ich finde – interessante Entdeckung.

Wir in Rastede sind sehr glücklich mit den Kirchenfenstern von Albert Bocklage und können nur einladen, sich vor Ort genauer mit den Fenstern zu beschäftigen. Gelegenheit wird auf alle Fälle bei dem geplanten Pfarrfest in Rastede am 25. August sein, aber natürlich auch jederzeit tagsüber, wenn die Kirche für Besucher offen ist.

Albert Schad

Zisterzienserforum 2024 in Ratzeburg

Typischerweise alle zwei Jahre treffen sich Vertreter von Klosterstätten der Zisterzienser im Bereich der Nord- und Ostsee zu einer Tagung, die weitgehend von Herrn Bernhard Buttjer, dem Vorsitzenden des Klostervereins Ihlow (bei Aurich), vorbereitet wird.



Dom zu Ratzeburg von Süden

In diesem Jahr sind der Einladung nach Ratzeburg 36 Personen aus Belgien, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Deutschland gefolgt, die insgesamt 13 Klosterstätten vertraten.

Untergebracht waren wir im alten Domkloster von Ratzeburg mit Blick in den Kreuzgang. Unser Tagungsraum war ein neu gebautes Bildungszentrum, etwa 100 Meter

vom Dom und vom Seeufer entfernt. Die Tagung umfasste den Zeitraum vom Freitag (27.9.) bis Sonntag (29.9.) und enthielt Vorträge etwa zur Geschichte der Klöster in Schleswig-Holstein in der Phase der Reformation oder zu zisterziensischem liturgischem Gesang und zur Architektur und Rolle der Infirmatorien = Krankenabteilungen historischer Zisterzienserklöster aber auch Besichtigungen und Exkursionen natürlich des Doms in Ratzeburg sowie der Klöster Reinfeld und Nitschau, Rehna und Zarrentin. Ein Vormittag war der Besichtigung des nahen Lübeck gewidmet. Daneben wurden Projekte der jeweiligen Klosterstätten in Kurzvorträgen präsentiert.

Die Tagung ermöglichte das Knüpfen vieler neuer Kontakte aber auch die Vertiefung bereits vorhandener Beziehungen zu Menschen in einem weiten geografischen Raum, die sich für die Klöster der Zisterzienser und ihre historische Rolle interessieren. Die Unterbringung in einem so außerordentlichen historischen Umfeld wie dem Ratzeburger Domkloster hat die Atmosphäre des Treffens maßgeblich geprägt.

Albert Schad

Tauschbücherei im Pfarrheim St. Marien Rastede

Unsere Bücherei im Pfarrheim an der St. Marien Kirche Rastede ist eine Tauschbücherei. Bei Öffnung des Pfarrheims kann jede/jeder in den ehemaligen Büchereiraum gehen und Bücher mitnehmen, diese behalten oder wieder zurückbringen.

Es können aber auch gerne lesenswerte Bücher, die man nicht mehr haben möchte, dort einfach ins Regal gestellt werden.

Herzliche Einladung zu: „NEHMEN UND LESEN“

Für die ehemaligen Büchereimitarbeiterinnen: *Gertrud Langfermann*

1 + 1 = 1 (?)

Manche Dinge geschehen heimlich und ganz leise.

Ganz leise ist vor einigen Jahren der Kirchenchor Bad Zwischenahn "eingeschlafen". Die Sänger, die noch weitersingen wollten, fragten im Rasteder Kirchenchor an und wurden dort freudig aufgenommen.

Jetzt begab es sich, dass der evangelische Kirchenchor in Rastede keine Leitung mehr hatte. Vorsichtig wurde bei unserem Dirigenten Oliver Ried angefragt, ob es für uns vorstellbar wäre, wenn wir aus 2 Chören einen machen würden. Die Idee wurde gerne und mit Freuden aufgenommen und so hatten wir vor den Sommerferien schon ein paar gemeinsame Proben und konnten sogar zum Pallotti-Pfarrfest in Rastede St. Marien zum ersten Mal gemeinsam auftreten. Dafür ernteten wir reichlich Applaus.

Und nach den Ferien....?

Da herrschte große Wiedersehensfreude in beiden Chören. Wir stimmten ab und beschlossen: "Wir bleiben zusammen als ökumenischer Kirchenchor". Wir sind gut miteinander vermischt und es herrscht eine sehr positive und fröhliche Stimmung.

Am 31.10. 2024 durften wir gemeinsam zum Reformationsfest im Abendmahls-gottesdienst in der St. Ulrich Gemeinde in Rastede singen. Wir sind herzlich begrüßt und aufgenommen worden. Die Kirche war gut

gefüllt und nach unserem ersten Stück "Locus iste" gab es sogar spontanen Applaus und danach eine herzliche Einladung an alle christlichen Geschwister, doch auch am Abendmahl teilzunehmen. Das war für viele von uns ein ganz besonderer Moment.

Mit dem 2. Stück "Wenn Glaube bei uns einzieht..." und dem Segen endete der Gottesdienst. Nochmals gab es Applaus, natürlich auch für die Bläser, und wiederum eine herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein und Kennenlernen im Gemeindehaus.



Ganz einfach, still und vollkommen unkompliziert - sozusagen an den "Obrigkeiten" vorbei - ist etwas zusammen-gewachsen. In der folgenden Chorprobe lobten Sprecherinnen von beiden Seiten nochmal von Herzen die gemeinsame Freude am Beieinandersein und den vorurteilsfreien, unkomplizierten Umgang miteinander.

So kann gelebte christliche Nächstenliebe und Ökumene gelingen. Wir sind uns gegenseitig zum Geschenk geworden. Und frei nach Adam Riese:

1 + 1 macht "Eins" !

Doro Triphaus

Vortragsreihe

An jedem ersten Freitag eines Monats treffen wir uns zum

„Gemütlichem Beisammensein“

um 15.00 Uhr zum Gottesdienst in der Kapelle der kath. Kirche in Bad Zwischenahn um im Anschluß daran in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen einem spannenden Vortragsthema zu lauschen. Zu verschiedenen Themen werden 12 mal im Jahr verschiedene Referenten geladen, um zu interessanten Themenbereichen zu referieren.

Der nächste Vortragszyklus beginnt am Freitag, dem 03. Januar 2025 um 15.00 Uhr.

Pastoralreferentin Bettina Montag

Konzert des Symphonischen Blasorchesters „Mediante“



Konzert im Kirchenraum „St. Marien“ Bad Zwischenahn

Am Sonntag, dem 03. November 2024, gastierte nach zwei Jahren wieder das Symphonische Blasorchester „Mediante“ aus Wiefelstede - jetzt unter der Leitung des Dirigenten Johannes Birk - in der Kath. Kirche ‚St. Marien‘ in Bad Zwischenahn.

Offensichtlich ist das Konzert von vor zwei Jahren vielen in positiver Erinnerung geblieben. Denn der Kirchenraum war wiederum nahezu voll besetzt.

Nicht nur das Aufgebot an großartigen (blank geputzten) Blasinstrumenten, sondern in erster Linie das perfekte Zusammenspiel des Orchesters und die virtuos vorgetragenen Soli einzelner Instrumentalisten begeisterten das dankbare Publikum, welches alle dargebotenen Werke mit reichlich Applaus honorierte.

Die Moderatorin Kerstin Feldkamp führte kompetent durch das neun Werke umfas-

sende Konzertprogramm und stellte den jeweiligen Werken eine kurze Einführung voran.

In den mit viel Applaus geforderten Zugaben überraschte das Orchester die Zuhörer dann zunächst mit einem Werk, welches sich erst im Laufe des Vortrags als ein Kirchenlied „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, ...“ zu erkennen gab und die Zuhörer spontan zum Mitsingen animierte.

Zum Schluss des Konzertes versammelten sich Orchester und Publikum dann in dem Lied ‚Der Mond ist aufgegangen‘, womit alle Beteiligten das Ende des Konzertes ohne Murren akzeptierten und - zufrieden mit dem Gehörten - den Heimweg antraten. - Wir hoffen, dass wir Orchester „Mediante“ bald wieder in unserer Kirche begrüßen können.

Günther Triphaus

Gesprächskreis - Glücks-Frauen

sind Frauen in der zweiten Lebenshälfte
die Lebensqualität im Alltag suchen
die gerne über sich selbst nachdenken
die ergründen möchten, wie andere Menschen denken u. fühlen
die ihr Selbstwertgefühl stärken wollen
die miteinander reden und einander vertrauen
die ausprobieren, was sie noch alles können und möchten
die akzeptieren, dass sie nicht alles können und leisten müssen
die gemeinsam Spaß und Freude erleben möchten
die offen sind für etwas Neues
die nicht mehr allein sein wollen
und, die gerne neue Frauen kennenlernen möchten

Nach wie vor Sorge ich bei jedem Treffen für eine sehr vertraute
und geschützte Atmosphäre,

das heißt, alles Gesprochene bleibt im Raum!

Aber auch Spaß und Freude sind wieder mit dabei, wenn wir miteinander reden,
lachen und uns freuen.

**Folgende Gesprächskreise finden im Kath. Pfarrheim an der St. Marien Kirche in
Rastede jeweils von 9.30 Uhr – 11.00 Uhr statt:**

Dienstag, 14. Januar 2025

Selbstwertprobleme!?

Dienstag, 21. Januar 2025

Genug ist selten genug.

Dienstag, 28. Januar 2025

Schön, dass wir gesprochen haben!

Dienstag, 04. Februar 2025

Traditionen -
frommer Wunsch oder hohle Phrase.

Dienstag, 11. Februar 2025

Hilfe, niemand will sich mehr festlegen!

Dienstag, 25. Februar 2025

Liebe deine Fehler wie dich selbst!

Dienstag, 04. März 2025

Die Kunst sich richtig zu ärgern!

Dienstag, 11. März 2025

Traurigkeit - „Dunkle Schwester und
Heilerin der Wunden“.

Dienstag, 18. März 2025

Ein Geländer für die Seele.

Dienstag, 25. März 2025

Gute alte Zeit!

Kosten: 25 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Verbindliche Anmeldung erbeten bis Dienstag
10. Dezember 2024 unter Tel. 04402/2901
oder ingeschmatloch@ewetel.net**

Kosten: 25 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Verbindliche Anmeldung erbeten bis Dienstag
28. Januar 2025 unter Tel. 04402/2901 oder
ingeschmatloch@ewetel.net**

Herzliche Grüße Eure Glücksfrau Inge

save the Date

**PFARRFEST
ST. VINZENZ
PALLOTTI
EDEWECHT**



Egal ob alt, jung,
groß oder klein,
Gemeinde
wollen wir sein.



am Sonntag, den 22.06.2025

von 11:00 – 16:00 Uhr

Freuen Sie sich auf einen schönen Familiengottesdienst, Spiel,
Spaß, tolle Gespräche und viele Leckereien :-)



**KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. VINZENZ PALLOTTI
BAD ZWISCHENAHN
EDEWECHT
RASTEDE/WIEFELSTEDE**

Freud und Leid in St.Vinzenz Pallotti

Trauungen 2024



- 24.05.2024 *Dr. Jost Lauermann und
Dr. Louisa Kolbeck-Lauermann,
Rastede*
- 24.05.2024 *Pascal und Vivien Lüttmann,
Rastede*
- 19.10.2024 *Johannes und Birgit Kremer,
Rastede*

***Herzlichen Glückwunsch und
Gottes Segen!***

Taufen 2024



- 07.01.2024 *Hannah Sophia Limbaitis*
- 10.02.2024 *Hauke Stöver*
- 11.02.2024 *Jan Erik Aumann*
- 16.03.2024 *Ole Ganseforth*
- 31.03.2024 *Josephine Bahlmann*
- 11.05.2024 *Luisa Hermann*
- 08.06.2024 *Leo Levi Timmen*
- 08.06.2024 *Diana Reiner*
- 20.07.2024 *Mailo Urfey*
- 08.09.2024 *Marlo Schneider*
- 15.09.2024 *Tessa Mathia*
- 22.09.2024 *Fiona Dünne*
- 17.11.2024 *Lotta Bensberg*
- 01.12.2024 *Felicia Zinkgraf*

***Gott schenke ihnen seinen Segen
auf dem weiteren Lebensweg!***

Verstorbene 2024



- + 11.01.2024 *Franz-Josef Wiesenhöfe
Bad Zwischenahn*
- + 21.01.2024 *Elisabeth Böse, Edewecht*
- + 25.01.2024 *Anna Förster, Bad Zwischenahn*
- + 07.02.2024 *Maria Nordmann
Bad Zwischenahn*
- + 17.02.2024 *Udo Friebe, Wiefelstede*
- + 23.02.2024 *Ursula Holzenkamp, Rastede*
- + 09.03.2024 *Ursula Menke, Rastede*
- + 10.03.2024 *Marlene Schepers, Edewecht*
- + 18.03.2024 *Magdalena Risse, Rastede*
- + 22.03.2024 *Antonio Lava, Bad Zwischenahn*
- + 26.03.2024 *Astute Simukaitis, Wiefelstede*
- + 31.03.2024 *Manfred Ploch, Edewecht*
- + 24.04.2024 *Lucia Voß, Wiefelstede*
- + 27.04.2024 *Dorothea Weiser, Rastede*
- + 12.05.2024 *Anton Limbach,
Bad Zwischenahn*
- + 23.05.2024 *Vera Helfenbein, Edewecht*
- + 25.05.2024 *Josef Olearczyk-Sterzenbach,
Bad Zwischenahn*
- + 11.06.2024 *Piotr Andrzej Wrzesinski,
Edewecht*
- + 17.06.2024 *Renate Leerhoff, Edewecht*
- + 15.07.2024 *Gerda Steinert, Wiefelstede*
- + 17.07.2024 *Barbara Koerber, Rastede*
- + 22.07.2024 *Hermann Schwarz,
Bad Zwischenahn*
- + 25.07.2024 *Hubertus Degner,
Bad Zwischenahn*
- + 07.08.2024 *Maria Theresia Sterzenbach,
Wiefelstede*
- + 29.08.2024 *Heinrich Krawietz, Edewecht*
- + 21.09.2024 *Johannes Raker,
Bad Zwischenahn*
- + 07.10.2024 *Frieda Claus, Edewecht*
- + 21.10.2024 *Waltraud Schwenzfeir, Rastede*

Der Herr schenke ihnen seinen Frieden!

- Was - Wann - Wo -

BÜCHEREI BAD ZWISCHENAHN

Treffen des Büchereiteams jeden Montag
von 20.00 Uhr – 22.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bücherei:

Sonntag: 10.30 – 12.00 Uhr

Montag: 9.30 – 11.30 Uhr

und 17.00 – 19.00 Uhr

Mittwoch: 15.30 – 17.30 Uhr

Freitag: 15.30 – 17.30 Uhr

Ltg.: Sabine van Velzen, Tel. 04403/2147

CAFÉ KINDERWA(A)GEN

Treffen Kleinkindgruppe mit Hebamme

Jeden Montag ab 10.00 Uhr - 11.30 Uhr

Ltg.: Birgit Rath, Pfarrheim Rastede

CAFÉ KINDERWA(A)GEN

Treffen Kleinkindgruppe mit Hebamme

Jeden Dienstag ab 9.45 Uhr - 11.00 Uhr

Ltg.: Birgit Rath, Pfarrheim Edeweicht

FRAUENKREIS

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr

Ltg.: Rita Wennemann,

Tel. 04403/9116602

Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

FRÜHSCHOPPEN BAD ZWISCHENAHN

Jeden Sonntag nach der Hl. Messe

um 10.30 Uhr,

Ltg.: Ehep. Wennemann,

Tel. 04403/9116602,

Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

FRÜHSCHOPPEN RASTEDE

Jeden Sonntag nach der Hl. Messe um

12.00 Uhr, Pfarrheim Rastede

GEMEINDEFRÜHSTÜCK RASTEDE

jeden 2. Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr

(vor dem Familiengottesdienst)

Pfarrheim Rastede

GEMEINDETREFF EDEWECHT

Jeden 1. Sonntag im Monat ab 12.00 Uhr
(nach der Hl. Messe), Pfarrsaal Edeweicht

GEMÜTLICHE KAFFEERUNDE

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr

Pfarrheim Rastede

KIRCHENCHORPROBE RASTEDE

Jeden Dienstag um 20.00 Uhr

Ltg.: Oliver Ried/Thomas Kämpfer

Pfarrheim Rastede

KRABELGRUPPE

Kleinkindgruppe 0 – 2 Jahre

Jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr - 11.00 Uhr

Ltg.: Lena Starkemeier, Pfarrheim Edeweicht

MÄNNERKREIS

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr

Ltg.: Klaus Meyer-Olden

Pfarrheim Rastede

PALLOTTI-SENIOREN EDEWECHT

Jeden letzten Dienstag im Monat

um 15.00 Uhr, Pfarrzentrum Edeweicht

SELBSTHILFEGRUPPE

UND HELFERKREIS FÜR SUCHTKRANKE

Jeden Dienstag um 19.00 Uhr

Pfarrzentrum Edeweicht

SENIORENGEMEINSCHAFT RASTEDE

Jeden 4. Donnerstag im Monat, 15.30 Uhr,

lt. Programm, Pfarrheim Rastede

GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN

Jeden 1. Freitag im Monat um 15.00 Uhr

mit verschiedenen Vorträgen

Ltg.: Pastoralreferentin Bettina Montag

Pfarrzentrum Bad Zwischenahn

Weihnachten im Stall



Weihnachten by Winfried Hollmann, Pfarrbriefservice

Heilig Abend 2024

findet um 15.00 Uhr in Edeweicht

**(Stall von Landwirt Röben, Vegesacker Straße 1)
ein etwas anderer Krippengottesdienst
für Kinder und Kleinkinder statt.**

Dazu herzliche Einladung!